Filme

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **28 (1968)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wird, und welche Konsequenzen daraus zu folgern sind. Eine Analyse des Filmangebotes der angelaufenen Filmsaison ergibt folgende Schwerpunkte:

1. Die erfolgreichen Aufklärungsfilme werden in Serien produziert. Die Filme von O. Kolle haben vier Folgen, «Helga» zwei Fortsetzungen. Die sogenannten Sittenfilme nehmen im Filmangebot von 1969 um 120 Prozent zu. Sie konzentrieren sich hauptsächlich auf Sex-Perversitäten.

2. Wildwester nehmen an Sadismus und extremer Brutalität zu. Neuestens wird auch Sex beigemischt.

3. Sozialkritische Filme nehmen um 50 Prozent zu. Sie stammen vorwiegend aus Deutschland.

4. Aus den USA kommen die harten Reisser. Jugendproblemfilme zeigen vorwiegend Vergewaltigungen, Perversitäten und Sadismen. Kriegsfilme aus den USA sind nicht mehr Antikriegsfilme, sondern schüren mit Vorliebe den Hass gegen die «Schlitzäugigen».

Warum sind Sex und Crime heute so ausgeprägt in den Massenmedien? Früher hatte der Film die Funktion des Trösters der Armen zu erfüllen, indem er sie an der Luxuswelt der Reichen teilnehmen liess. Heute hat er die Rolle als Tröster der Schwachen übernommen. Der aufgestaute Aggressionstrieb, der sich heute in der technisierten und durchorganisierten Welt leicht aufbaut, kann in einem harten Film bestens abreagiert werden. Die mangelnde echte Liebesfähigkeit versucht man durch Sexfilme auszugleichen. Diese Tendenzen im Medienangebot muss die Verkündigung aufgreifen, wenn sie zielsichere Hilfen bieten will. Fritz Fischer

Filme

Romeo and Juliet (Romeo und Julia) II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: Dino de Laurentiis, Paramount; Verleih: Star; Regie: Franco Zeffirelli, 1968; Buch: Franco Busati, Masolino d'Amico, nach dem Drama von William Shakespeare; Kamera: Pasqualino de Santis; Musik: Nino Rota; Darsteller: Olivia Hussey, Leonard Whiting, Milo O'Shea, Michael York, John McEnery, N. Parry und andere.

Auf der Leinwand entrollt sich in barocker Farbenpracht eine Shakespeare-Paraphrase, welche die ganze Polarität des elisabethanischen Theaters, seine Inbrunst und seine Sinnlichkeit, seine Schwärmerei und seine Geilheit, seinen Zartsinn und seine Kraftmeierei in eine Bildsprache überträgt, die Kammerspiel und Kinospektakel mit vitaler Gebärde zusammenzwingt und in einer fast 400jährigen Liebestragödie bestürzend moderne Bezüge aufreisst.
Gewiss: Paraderegisseur Franco Zeffirelli, anglo-italienischer Wiedererwecker eines expressiven Bühnenverismus, hat auch hier, wie schon in seinem Filmerstling «Der Widerspenstigen Zähmung» (Fb 10/67), seinem oft fatalen Hang zur Überdeutlichkeit keine Zügel angelegt. Gewiss: Seine südliche Freude an Aufzügen und Prunk lässt ihn gelegentlich, in den Begräbnisszenen etwa, in die Gefilde des Schwulstes und hochedlen Kitsches ausbrechen. Gewiss: Die Begleitmusik schwelgt bisweilen, wenn sie den Halt hübsch nachempfundener Renaissance-Tänze und Madrigale fahren lässt, in Gefühlsduseleien, wie sie in alten Hollywood-Schnulzen üblich waren oder, schlimmer noch, in schlechthin schamlosen Salonvariationen von Motiven des gregorianischen Chorals. Und gewiss auch war mancher andere Film nach Shakespeare (der seit jeher ein beliebter Drehbuchlieferant war, weil er ja gewissermassen schon

filmisch gedichtet hat) dem Buchstaben und der Atmosphäre nach der Vorlage wesentlich näher (Laurence Oliviers erstaunlicher «Heinrich V.» vor allem) als diese «Romeo und Julia»-Paraphrase, die zwar – bei sehr starker Verkürzung des Textes – in den ersten Akten der Dichtung fast sklavisch folgt, sie aber optisch höchst unbefangen ausweitet und dehnt und im letzten Akt souverän verändert.
Und trotzdem wird uns – ohne Verfälschung des Wesentlichen – ein neuer Shakespeare geschenkt. Oder anders: Shakespeare wird modern und die Moderne shakespearisch. Der Grund dieser verblüffenden und ergreifenden, bisweilen sogar überwältigenden Wirkung liegt darin, dass Zeffirelli, schon im Szenario, vor allem aber im inszenatorischen Gestus und in der Wahl der Darsteller, das Zeitbedingte von damals zurückdrängt und die ewige Jugend in ihrem Widerspruch von anarchischer Selbstüberschätzung und grenzenlos vertrauender Redlichkeit herausmodelliert. Wäre der schon im Stück fatale Kunstgriff mit dem Schlaftrunk nicht, diesem für heutiges Empfinden albernen Requisit elisabethanischer Theaterkonventionen –, man könnte den Eindruck gewinnen, dass hier aktuelle Konflikte und moderne Charaktere ins Kostüm der Renaissance verfremdet worden wären! Wie die «Westside-Story» (Fb 14/62) eine «Romeo und Julia»-Variation im Milieu der amerikanischen Slum-Gangs war, so wird in Zeffirellis Film gewissermassen die «Westside-Story» ins 16. Jahrhundert und nach Verona verpflanzt und in die Shakespearischen Verse zurückübersetzt.
Die genialen Kontraste, die der Dichter gerade in dieser Tragödie zusammenzwang, blühen jetzt im Farbfilm, auf sonnendurchglühten Plätzen, vor stein-echten, nicht etwa nur nachgebauten Palast- und Kirchenfassaden, erst zu ihrer gleissenden Vollkommenheit auf. Die Rauf- und Rüpelszenen, grossartige Degen-Choreographien und zugleich Metamorphosen heutiger Jugendkrawalle, werden, ohne von ihrem Saft und ihrer Verve etwas einzubüssen, zu Spiegelbildern der scheinbar edleren Parteiungen und Ideologien, welche die Stadt in unversöhnliche, selbstgerechte Lager spalten. Man erkennt, wie oft bei Shakespeare, aber viel klarer, eindeutiger, bedrängender diesmal, die Grundmuster der eigenen, unserer Zeit im Schleier einer verzauberten Legende von einst: die Ausbrüche der Jungen, welche die Alten erschrekken und doch nur aus dem ererbten Hass und Hader stammen.
Vor diesem feurig-dunklen Grund heben sich mit unbeschreiblicher Zartheit die Liebesszenen ab, dem Urtext und seiner schwellenden Fülle am nächsten. Zeffirelli hat die englische Kritik durch die Wahl der beiden Hauptdarsteller schockiert: zwei durchaus heutige «Teenager», blutjung, frisch, unsicher, unverbraucht, hinreissend ehrlich und gewöhnlich. Gerade diese Kühnheit macht den unverwechselbaren, unvergesslichen Hauptreiz des Filmes aus, seine Unschuld, die alles Zotige, Verzerrte und Preziöse, das auch im Stoff steckt, verschlingt. «Narren des Glücks» nennt sie der Dichter, die sich zu früh gesehen und zu spät erkannt, die unbedingt-«blind» Liebenden, die sich verlieren, da sie sich begehren, und im Verlust erst richtig eines werden, die sich selbst im Liebestaumel vernichten und mit diesem unbewussten, unberechneten, ahnungslosen Opfer ihrer selbst den Hass ihrer Umwelt besiegen und übers Grab hinaus Frieden stiften.

Wie Zeffirelli durch die beklemmend-faszinierende Modernität der händelsüchtigen Raufgruppen und Massenszenen Renaissance und Aktualität unaufdringlich in eine erhellende Parallele setzt, so hebt er mit dieser berückend-kindlichen, jeder Schauspielerei entfremdeten Besetzung der Titelrollen die Gleichnishaftigkeit der Dichtung ins Licht: Romeo und Julia als Verkörperungen der Liebe, die plötzlich gnadenhaft geschenkt wird, die alles wesenlos macht, was ihr nicht zugehört, an deren Unbedingtheit Glück und Leben verbrennen und deren vollkommene Hingabe erreicht, was überklugen Eingriffen, Berechnungen und Befehlen misslingt: die Überwindung des Zwistes, des Hasses und des Krieges.

Wer nur immer, ohne Kleinlichkeit und Prüderie, aufs Ganze schaut und sich der eigenen Gefühle nicht schämt, der entdeckt in diesem «Romeo und Julia»-Film den ganzen, den herrlich widerspruchsvollen, den authentischen Shakespeare. Aber nicht den Shakespeare der Theatergeschichte, sondern den fortwirkenden, fortlebenden: den für heute. IsK.

It happened here (Es könnte gewesen sein)

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: United Artists; Verleih: Unartisco; Regie und Buch: Kevin Brownlow und Andrew Mollo, 1964; Kamera: P. Suschitzky; Darsteller: P. Murray, S. Shaw, F. Leland und andere.

Als Aussenseiter-Produktion, die nur dank bescheidenem Budget und der Unterstützung von Tony Richardson möglich wurde, hat der vorliegende Film Jahre gebraucht, um den Weg zu uns zu finden. Das heisst aber keineswegs, dass er nicht oder nicht mehr der Beachtung wert wäre. Im Gegenteil erweist sich heute sein Thema fast als aktueller als zur Zeit seiner Entstehung. Die beiden Autoren gehen von der Annahme aus, Hitler sei die Eroberung Englands gelungen, und versuchen ein Bild dieses Okkupations-Zustandes zu entwerfen. Im Stile eines — natürlich fingierten — Dokuments schildern sie das Leben unter dem nazistischen Regime. Verblüffend ist dabei, wie «echt» die Schilderung ausfällt, in der zahlreiche bezeichnende Details gesammelt und zugleich auch eine die Bedrückung und den Alptraum atmende Gesamtatmosphäre getroffen sind. Die Analogien zu Dokumenten über wirklich erfolgte Besetzungen mögen zwar etwas zu prompt und zu plakativ wirken; man kann aber, mit Blick auf das englische Publikum, das Bemühen verstehen, die Situation einer deutschen Besetzung möglichst plastisch und konkret zu vergegenwärtigen. Der Zweck dieser Vergegenwärtigung ist dabei nicht bloss der, den Briten nachträglich einen kalten Schauer den Rücken hinunterzujagen. Vielmehr geht es Brownlow und Mollo um die Darstellung der Lebensumstände in einem totalitär-faschistischen Staat und um die Erläuterung des Konflikts, in den der Bürger eines okkupierten Landes gerät, wenn er zwischen der Kollaboration mit einem System der Gewalt und dem ebenfalls auf Gewalt sich stützenden Widerstand zu wählen hat. Der Film arbeitet mit dem Beispiel einer Krankenschwester, die aus der Provinz evakuiert wird, in London aber nur im Rahmen der (faschistischen) Berufsorganisation ihre Arbeit wieder aufnehmen kann. Anfänglich widersteht ihr der politisch-militärische Stil der Organisation. Doch ihr Bedürfnis, Hilfe zu leisten und für die Wiederherstellung des Landes und der Ordnung zu arbeiten, trägt auf die Dauer den Sieg davon. Erst als sie erkennt, dass sie in einer getarnten Euthanasie-Anstalt bei der Tötung kranker Fremdarbeiter mitgeholfen hat, bäumt sie sich auf und ist danach auch bereit, in einer improvisierten Hilfsstelle der Widerstandskämpfer zu arbeiten. Man kann den beiden Autoren und ihrem Film allerhand technische und dramaturgische Schwächen nachweisen. Unbestreitbar ist aber, dass «It happened here» Episoden enthält, die der Zuschauer nicht leicht vergisst. Insbesondere die gespenstischen Szenen in dem schmucken Landspital vergegenwärtigen die Heimtücke totalitärer Praktiken einprägsamer als alle Greuelbilder. Neben dem überraschenden Sachverständnis, das die Autoren bei der Darstellung des faschistischen Systems beweisen, ist bemerkenswert auch ihre Ehrlichkeit, die weder die Annahme, dass die überwiegende Mehrheit des Volkes auf die Dauer Widerstand geleistet hätte, noch eine patriotische Begeisterung für die Widerstandskämpfer zulässt. In der sehr hart wirkenden Gleichsetzung der auf beiden Seiten geübten Gewalt liegt eine Herausforderung des Zuschauers, der sich nicht mit einer vereinfachenden Unterscheidung zwischen Gut und Böse herauswinden, sondern dem Dilemma der Situation stellen soll. ejW

Liebe und so weiter III—IV. Für reife Erwachsene

Produktion: Bayerischer Rundfunk; Verleih: Emelka; Regie und Buch: George Moorse, 1968; Kamera: Gerard Vandenberg; Musik: David Llywelyn; Darsteller: Vera Tschechowa, Vadim Glowna, Claudia Bremer, Rolf Zacher, David Llywelyn und andere.

«Anfang» — mit diesem Titel endet der neue Film von George Moorse. In der Tat ist bis zu diesem Zeitpunkt nicht viel geschehen, der Film kommt nie über ein Vorge-

plänkel mit der Wirklichkeit hinaus. Die Handlung gründet auf einer ironischen Konstruktion: In der einen Hälfte einer Studentenbude büffelt der Chemiedoktorand Rob, nur durch Watte in den Ohren und eine provisorische Wand vom versponnenen Protestierer Ben getrennt, der in einem Chaos von Büchern, Plakaten und Kleidungsstücken mit seiner Revolutionsmieze Sigi haust. Kleinbürgerliche Sehnsüchte und verworrene Oppositionsideale vegetieren dort seltsamerweise konfliktlos nebeneinander — so wird nämlich der Film erst ermöglicht. Der Arzt Stephan, der einzig sein LSD für die wahre Revolution hält, kommentiert die Koexistenz witzig und unzutreffend: «Das ist die Bundesrepublik (Bens Teil), und das die DDR (Robs Teil ... echtes Doppelmoppelding.» Rob verliebt sich in die Cellistin Nina, die sich jedoch «nicht so schnell binden lassen» will. Rob praktiziert mit ihr bürgerliche Liebe und konsultiert bald verworren einen Psychiater, während bei Ben das Geschlechtsleben ziemlich unkompliziert abläuft; dazu hat auch noch Ninas Musikmeister einige perverse Auftritte. Allerorts finden sich Unbehagen und das Unvermögen, der gewählten Lebensform einen tieferen Sinn abzugewinnen. Schliesslich wird Ben bei einer Demonstration verhaftet, Rob muss seinen guten Laborplatz abtreten, Nina fliegt zu einem Konzert nach Prag. Dann erscheint jener Titel.
Die einzelnen Handlungselemente sind zwar der Realität entnommen, werden jedoch karikiert und so verzerrt, bis von der Wirklichkeit nur mehr eingeschnittene Dokumentaraufnahmen von der Räterepublik bis zu den Osterunruhen übrigbleiben, die durch Montage mit der Filmhandlung in scheinbare Verbindung gebracht werden. Ein Realitätsanspruch wird so erhoben, dem der Film keineswegs gerecht wird. Die vorgeführten Personen sind in keiner Weise repräsentativ für die Gruppe, der sie zugeordnet sind. Moorse gelingt es nicht, seinen Gegenstand genau zu erfassen; er schiesst mit halbwitzigen Dialogen und parodierenden Sprüchen in alle Richtungen, vom Universitätsprofessor bis zur Zimmerwirtin, doch die wirklich satirischen Ansätze gehen in Plattheiten unter oder verpuffen in modisch-dekorativ arrangierten Bildern. Godard-bewährte Interviewweinstellungen, eingeschnittenes und eingefärbtes Wochenschaumaterial, ein wenig «oben ohne» für die Werbung — das ist weder eine revolutionäre noch irgend eine andere ernsthafte Art der Stellungnahme. Moorse möchte die beiden extremen Positionen relativieren, doch er zieht sie nur durch kommerziellen Kakao, ganz ohne die Eigenwilligkeit seiner «Kuckucksjahre» (Fb 12/66). G. P.

The charge of the Light Brigade (Der Angriff der Leichten Brigade)

III. Für Erwachsene

Produktion: Woodfall, Neil Hartley; Verleih: Unartisco; Regie: Tony Richardson, 1968; Buch: Charles Wood; Kamera: David Watkin; Musik: J. Addison; Darsteller: David Hemmings, Trevor Howard, Vanessa Redgrave, John Gielgud, Harry Andrews, Jill Bennett und andere.

In jedem englischen Geschichtsbuch findet sich, durch Generationen nur geringfügig gewandelt, die Geschichte vom selbstmörderischen Angriff der 11. Königlichen Husaren, der «Leichten Brigade», die im Krim-Krieg (1853—1856) bei Balaklava auf Befehl in die russischen Kanonen ritt und fast ganz vernichtet wurde. Das Sterben von rund einem halben Hundert jungen Kavalleristen einer der hervorragenden Eliteeinheiten der britischen Armee, das «Verheizen» einer Truppe, das auf Versagen der Truppenführung zurückzuführen war, wurde lange genug nur als Beispiel des heroischen Unterganges à la Thermopylae oder Stalingrad gesehen und gewertet. «Free Cinema»-Regisseur Tony Richardson unternahm es, nach einem Drehbuch von Charles Wood die Gloriole der 11. Husaren zu zerreissen, den Mythos von Balaklava zu demontieren. In Wood stand ihm ein Drehbuchautor zur Verfügung, der mit «Wie ich den Krieg gewann» (Fb 1/68), wenn man so will, die Linie vorzeichnete. Auf eine andere, realere und leisere Art ist Richardsons Film Absage an Militarismus und Krieg ebenso wie Lesters Film.
Schon viermal zuvor war die historische «Charge of the Light Brigade» verfilmt wor-

Filmberater Kurzbesprechungen

28. Jahrgang **Nr. 12 Dezember 1968**

Ständige Beilage der Monatszeitschrift «Der Filmberater», Wilfriedstrasse 15, 8032 Zürich (Telefon 051 / 32 02 08). Herausgegeben von der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. – Unveränderter Nachdruck nur mit der Quellenangabe «Filmberater», Luzern, gestattet.

«Filmberater Kurzbesprechung»

Akujo (Die Triebhaften) 68/419

Produktion: Toei; Verleih: Elite; Regie: Yusuke Watanabe, 1964; Buch: K. Shimoizaka, Y. Watanabe; Darsteller: M. Ogawa, K. Mitsuda, T. Umemiya, M. Midori u. a.

Naives Dienstmädchen wird zur Mörderin am Sohn der Herrschaft, der sie vergewaltigte, schwängerte und ihr zusammen mit seiner lesbischen Schwester und der ehebrecherischen Stiefmutter nach dem Leben trachtete. Für den europäischen Besucher, dem die Kenntnisse zur Beurteilung der krassen Kritik am Kastengeist und sittlichen Zerfall einer japanischen Oberschicht fehlen, treten kolportagehafte Sittenfilmklischees zu sehr in den Vordergrund. Deshalb Reserven.

IV. Mit Reserven

Die Triebhaften

«Filmberater Kurzbesprechung»

Alexandre le bienheureux 68/420

Produktion und Verleih: WB; Regie: Yves Robert, 1967; Buch: Y. Robert, P. L. Corti, nach einer Novelle von Yves Robert; Kamera: R. Mathelin; Musik: V. Cosma; Darsteller: Ph. Noiret, F. Brion, P. Le Person, M. Jobert u. a.

Schmunzelgeschichte vom bärenstarken Grossbauern Alexandre, der nach dem Tode der arbeitswütigen Ehefrau zum Aerger seiner Dorfgenossen monatelang Siesta hält und beinahe noch einmal unters Ehejoch gerät. Yves Roberts originelles und frisch inszeniertes Lob der Faulheit und der kleinen Freuden des Daseins besitzt in Philippe Noiret und einem drolligen Hund zwei prächtige Hauptdarsteller. Sympathische und sehenswerte Unterhaltung.

→ **Fb 12/68**

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche ✱

«Filmberater Kurzbesprechung»

Der Arzt von St. Pauli 68/421

Produktion: Terry; Verleih: Rex; Regie und Buch: Rolf Olsen, 1968; Kamera: F. X. Lederle; Musik: E. Halletz; Darsteller: C. Jürgens, H. Naumann, Ch. Rücker, H. Reincke, D. Borsche u. a.

Armenarzt von St. Pauli hilft einem jungen mordverdächtigen Matrosen. Dabei begegnet er seinem Bruder, der es als skrupelloser Frauenarzt mit den Reichen hält. Unglaubwürdige Kolportagegeschichte mit den üblichen Hamburger Elementen: Schüsse, Schläge und spekulativ in Szene gesetzte Sex-Parties.

IV. Mit Reserven

Jahresverzeichnis der Kurzbesprechungen 1968

Nr. 1–449

Im Verzeichnis wird der Film angegeben a) unter seinem Originaltitel, b) unter den in der Schweiz verwendeten deutschen und französischen Verleihtiteln. Die Zahl vor dem Schrägstrich ist die Wertung, diejenige nach dem Schrägstrich die Nummer der Kurzbesprechung.

Abenteurer = Les aventuriers. 2–3/143
Abgerechnet wird auf Erden = Dio perdona . . . io no. 4/148
Abseits der wogenden Menge = Far from the madding crowd. 2–3/108
The accident. 3–4/31
Acht gehen türmen = Eight on the lam. 2–3/9
✶ A ciascuno il suo. 3/101
Adios hombre = Sette pistole per un massacro. 4/319
Ad ogni costo. 3/257
The adventures of Bullwhip Griffin. 2/334
Affaire d'un tueur = Deadly roulette. 2–3/302
After the fox. 2–3/32
A funny thing happened on the way of the Forum. 3–4/102
Agent 3 S 3 setzt alles auf eine Karte = Omicidio per appuntamento. 3/85
A girl called fathom. 3/1
A guide for the married man. 3–4/103
Akujo. 4/419
Al di là della legge. 3/381
✶ Alexandre le bienheureux. 2–3/420
✶ Alle Jahre wieder. 3/62
Alle Männer sind . . . = All men are apes. 4–5/258
Alles für alles = Tutto per tutto. 3/412
Alley cats. 5/140
All men are apes. 4–5/258
A lovely way to die. 3–4/179
Der alte Mann und das Kind = Le vieil homme et l'enfant. 2–3/57
A man called Gannon. 3/382
The ambushers. 3/180
Amour libre = Käpy selän alla. 4–5/163
Andremo in città. 2–3/259
Anges aux poings serrés = To Sir, with love. 2–3/373
Les anges de l'enfer = Devil's angels. 3–4/147
Les anges du diable = Devil's angels. 3–4/147
Der Angriff der Leichten Brigade = The charge of the Light Brigade. 3/425
✶ Anna Karenina. 3/296
Antre de Dracula = House of Dracula. 2–3/328
Anzio = Battle for Anzio. 3/383
Appartement-Zauber. 3/141
A rage to live. 3–4/2
Der Arzt von St. Pauli. 4/421
Asiapol-Geheimdienst = Asiapol Secret Service. 3/335
Asiapol Secret Service. 3/335
L'assassin, est-il coupable = Warning shot. 3/294
Assault on a Queen. 3/181
Assignment K. 3/142
Assignment to kill. 3/336
Au feu les pompiers = Hori, ma panenko. 3–4/395
Der Aufstand der Praetorianer = La rivolta dei pretoriani. 2–3/173
Aug' um Auge, Zahn um Zahn = Occhio per occhio, dente per dente. 4–5/360
Les aventures de Josie = Ballad of Josie. 2–3/218
✶ Les aventuriers. 2–3/143
A wall for San Sebastian = Guns for San Sebastian. 3/231

Bal des vampires = Fearless vampire killers. 3/151
Balduin, der Trockenschwimmer = Le petit baigneur. 2/362
Ballad of Josie. 2–3/218
Ballata per un pistolero. 3/63
Bandidos. 3/219
Banditenjagd am Rio Grande = Sette Winchester per un massacro. 3–4/53
Banditen von Mailand = Banditi a Milano. 2–3/422
Banditi a Milano. 2–3/422
Bandits à Milan = Banditi a Milano. 2–3/422
Bandolero. 3/423
Die Bankräuberbande = Carnival of thieves. 3/4
Barbarella. 4/424
Barefoot in the park. 3/64
Barfuss im Park = Barefoot in the park. 3/64
Bataille de San Sebastian = Guns for San Sebastian. 3/231

Banditi a Milano (Die Banditen von Mailand) 68/422

Produktion: Dino de Laurentiis; Verleih: Star; Regie: Carlo Lizzani, 1968; Buch: D. Maiuri, C. Lizzani, M. De Rita; Kamera: G. Ruzzolini; Musik: R. Ortolani; Darsteller: G. M. Volonté, R. Lovelock, E. Sancrotti, I. Meda u. a.

Tatsächliche Begebenheiten nachzeichnende Chronik einer Gangsterbande, die 1967 in Mailand Banken plünderte und im Kugelwechsel mit der Polizei vier Menschen tötete. Carlo Lizzanis geschickte und spannende Inszenierung zeigt zwar Ansätze zur Durchleuchtung von Ursachen und Methoden des Gangstertums in Grosstädten, doch werden sie von reisserischer und vordergründiger Dramatisierung überspielt.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Die Banditen von Mailand

«Filmberater Kurzbesprechung»

Bandolero 68/423

Produktion und Verleih: Fox; Regie: Andrew McLaglen, 1968; Buch: J. Lee Barrett; Kamera: W. H. Clothier; Musik: J. Goldsmith; Darsteller: J. Stewart, D. Martin, R. Welch, G. Kennedy u. a.

Von seinem Bruder vor der Hinrichtung geretteter Bandenführer wird in dem Augenblick von mexikanischen Banditen getötet, als er unter dem Einfluss der Liebe zu einer jungen Witwe ein anständiges Leben beginnen will. Spannender amerikanischer Western mit einfacher, aber psychologisch stimmiger Charakterzeichnung, zu dem der melodramatische und unnötig blutige Schluss nicht recht passen will.

III. Für Erwachsene

«Filmberater Kurzbesprechung»

Barbarella 68/424

Produktion: Dino de Laurentiis, Marianne; Verleih: Star; Regie: Roger Vadim, 1968; Buch: T. Southern, nach einem Comic-strip; Musik: B. Creve, Ch. Fox; Darsteller: J. Fonda, D. Hemmings, U. Tognazzi, M. Marceau u. a.

See- und andere Abenteuer einer attraktiven Astronautin im Jahre 40 000, die auf der Suche nach einem im Weltraum verschollenen Wissenschafter auf fernem Planeten strandet. Nach einem Comicstrip und mit beachtlichem Aufwand an Tricktechnik und fantastischen Pappkulissen gedrehte Science-Fiction-Schnulze, deren Mischung aus Ironie, Erotik und Sadismus gelegentlich amüsant, manchmal peinlich und auf die Dauer langweilig wirkt.

IV. Mit Reserven

«Filmberater Kurzbesprechung»

The charge of the Light Brigade (Der Angriff der Leichten Brigade) 68/425

Produktion: Neil Hartley; Verleih: Unartisco; Regie: Tony Richardson, 1968; Buch: Ch. Wood; Kamera: D. Watkin; Musik: J. Addison; Darsteller: T. Howard, D. Hemmings, V. Redgrave, J. Gielgud u. a.

Aufwandreiche Schilderung der Vorgeschichte und Ursachen, die zur sinnlosenVernichtung einer britischen Kavallerie-Brigade im Krim-Krieg 1855 führten. Die optisch und rhythmisch brillante Inszenierung Tony Richardsons zeichnet mit bitterer Ironie und unter Benutzung zeitgenössischer Karikaturen ein kritisches Zeitbild und entlarvt eine veraltete Heeresorganisation und das Versagen ihrer Führer. Trotz einzelner Schwächen als Denkanstoss für Erwachsene sehenswert. → **Fb 12/68**

III. Für Erwachsene ✱

Der Angriff der Leichten Brigade

La bataille pour Anzio = Battle of Anzio. 3/383
Batasi = Guns at Batasi. 3/77
The battle of Anzio. 3/383
Beach red. 3/220
Beaucoup trop pour un seul homme = L'immorale. 3–4/78
The beauty and the beast. 2/297
Der Befehl = Counterpoint. 3/263
Befehl des Gewissens = The fugitive. 2–3/416
Belle de jour. 4/104
La belle et la bête = The beauty and the beast. 2/297
La belle et le cavalier = C'era una volta. 2–3/144
Benjamin = Benjamin ou les mémoires d'un puceau. 4/182
Benjamin ou les mémoires d'un puceau. 4/182
Les bérets verts = The green berets. 3–4/307
Beruf mit Risiko = Les risques du métier. 2–3/366
Bestiaire d'amour. 2–3/105
The big mouth. 2–3/65
✶ Blackbeard's ghost. 2/337
Blanche-neige et les sept nains = Snow-white and the seven dwarfs. 2/91
La blonde de Pékin. 3/66
Die Blonde von Peking = La blonde de Pékin. 3/66
Blutbad am Hudson-Fluss = I tre del Colorado. 3/132
Blutiger Strand = Beach red. 3/220
Der blutige Westen = Red tomahawk. 3/203
The bobo. 3/298
Bomben-Beat = Finder's keepers. 2/75
Le bon, la brute, le truand = Il buono, il brutto, il cattivo. 4/69
✶ Bonnie and Clyde. 3/67
Boom. 3–4/384
Born losers. 4/3
La boutique dans la grande rue = Obchod na korze. 3/359
Brandung = Boom. 3–4/384
The brass bottle. 2–3/68
Die Braut trug Schwarz = La mariée était en noir. 3/237
The bride of Frankenstein. 2–3/221
The bride wore black = La mariée était en noir. 3/237
✶✶ Bronenosez Potjomkin. 3/30
Bullwhip Griffin = The adventures of Bullwhip Griffin. 2/334
Il buono, il brutto, il cattivo. 4/69

Camelot. 2–3/33
Le canard en fer blanc. 3/70
Les canons de Batasi = Guns at Batasi. 3/77
Carnival of thieves. 3/4
Casino Royal. 3/34
Casse-tête chinoise pour le judoka. 3/71
Cento milioni per morire. 3/183
C'era una volta. 2–3/144
Chamaco = Killer kid. 3–4/398
Chambre à part = That funny feeling. 3/93
Chantage au meurtre = The naked runner. 3/280
La charge de la brigade légère = The charge of the Light Brigade. 3/425
✶ The charge of the Light Brigade. 3/425
Charlie Bubbles. 3/222
Château de cartes = House of cards. 3/347
Les chattes = Kattorna. 4/273
Le chevalier à la rose rouge = Rose rosse per Angelica. 3/125
Chevauchée africaine = Cow-boys in Africa. 2/264
Chevauchée vers la bagarre = Dangerous days of Kiowa Jones. 2–3/426
Les chiens dans la nuit. 5/35
✶ La chinoise. 3/299
Chubasco. 2–3/385
Chuka. 3/260
Chuka, le redoutable = Chuka. 3/260
Cifrato speciale. 3–4/261
Cinq gars pour Singapour. 3/36
Les cinq hors-la-loi = Firecreek. 2–3/228
I cinque temerari contro Casablanca. 3/300
Clint, der Einzelgänger = Clint il solitario. 4/262
Clint il solitario. 4/262
Clint, le solitaire = Clint il solitario. 4/262
Die Clique = The group. 3–4/192
Il cobra. 3–4/72
✶ Les cœurs verts. 2–3/5
Colts inexorables = Se sei vivo, spara. 4–5/90
The comedians. 3/73
Les comédiens = The comedians. 3/73
Commissaire San Antonio. 2–3/223
Les complices = Jigsaw. 3/272
Cool hand Luke. 3/184
Coplan F X 18 casse tout. 3–4/6
Coplan ouvre le feu à Mexico. 3/301
Il coraggioso, lo spietato, il traditore. 4/386
Le corbillard s'emballe = Wrong box. 2–3/60
Les corrupteurs = They only kill once. 4/444
Cosa Nostra, an arch enemy of the FBI. 2–3/37

The dangerous days of Kiowa Jones (Texas Colt) 68/426

Produktion: MGM, Filmgesellschaft Berlin; Verleih: MGM; Regie: Alex March, 1966; Buch: F. Fenton, R. Thompson; Kamera: E. Fredericks; Musik: S. Matlowski; Darsteller: R. Horton, S. Mineo, G. Merill, D. Baker u. a.

Cowboy soll zwei Mörder zur Hinrichtung in ein entferntes Fort bringen, wird aber von den Gefangenen und von Prämienjägern bedrängt und von einer Lehrerin gerettet, mit der er schliesslich ins Happy-End kutschiert. Etwas sentimentaler amerikanischer Durchschnitts-Western in teilweise langatmiger Inszenierung.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Texas Colt

The fox (Der Fuchs) 68/427

Produktion: Motion Picture Internat.; Verleih: WB; Regie: Mark Rydell, 1967; Buch: L. J. Carlino, H. Koch, nach der Novelle von D. Lawrence; Kamera: W. Fraker; Musik: L. Schifrin; Darsteller: S. Dennies, A. Heywood, K. Dulley u. a.

Wie der Fuchs in den Hühnerhof bricht ein junger Matrose fordernd und erobernd in den Haushalt zweier in lesbischer Liebe verbundener Frauen ein und gewinnt die eine zur Ehe, während die andere, wohl absichtlich, den Unfalltod stirbt. Lawrences Novelle um die Gewalt der Naturtriebe in modernisiertem, vergröberndem Gewand und in geistig ungeklärter, symbolbeladener Atmosphäre.

III—IV. Für reife Erwachsene

Der Fuchs

Helga und Michael 68/428

Produktion: Cämmerer-Film; Verleih: Rex; Regie: Erich F. Bender, 1968; Buch: E. F. Bender, R. Cämmerer u. a.; Kamera: F. Baader, E. Beyer u. a.; Musik: K. Barthel; Darsteller: R. Gassmann, F. Franchy, E. Rüter, H. Linden u. a.

Aufklärungsfilm, der Probleme der Geschlechtlichkeit von der frühesten Kindheit bis zur Reifezeit aufgreift. Die unterschiedlichen Themen werden, meist nur oberflächlich und unstatthaft vereinfachend, dem Zuschauer in einem dramaturgischen Durcheinander von Spielszenen und dokumentarischem Bildmaterial an den Kopf geworfen. Eher verwirrende und ethische Aspekte ausklammernde Schnellbleiche, die gegenüber dem ersten Teil der Serie («Helga») deutlich abfällt.

III—IV. Für reife Erwachsene

I'll never forget what's his name (Was kommt danach?) 68/429

Produktion: Scimitar; Verleih: Universal; Regie: Michael Winner, 1967; Buch: P. Draper; Kamera: O. Heller; Musik: F. Lai; Darsteller: O. Welles, O. Reed, C. White, H. Andrews u. a.

Vergeblicher Versuch eines erfolgreichen englischen Werbefachmannes, sich von seiner korrupten Tätigkeit, von der zerbrochenen Ehe und seinen Geliebten zu lösen. Modisch-spekulative Klischees weisen den Film selber als zwiespältiges Produkt einer von Geld und Sex beherrschten Gesellschaft aus, deren Kritik dem Regisseur Michael Winner nur ansatzweise gelingt.

III—IV. Für reife Erwachsene

Was kommt danach?

Cosa Nostra, ennemi no. 1 du FBI = Cosa Nostra, an arch enemy of the FBI. 2–3/37
Cosa Nostra, Erzfeind des FBI = Cosa Nostra, an arch enemy of the FBI. 2–3/37
Count down. 2/224
Counterpoint. 3/263
Coup de force à Berlin = Tiffany memorandum. 3/323
Coup du lapin = Danger route. 3–4/266
Cow-boys dans la brousse = Cowboys in Africa. 2/264
Cowboys in Africa. 2/264
Les cracks. 2/145
Cri des marines = Then there were three. 3/322
The curse of the fly. 3/265

Daisy Clover, la jeune rebelle = Inside Daisy Clover. 3/310
Dalle Ardenne all'inferno = Und morgen fahrt ihr zur Hölle. 3/374
Danger Diabolik = Diabolik. 3/339
Dangerous days of Kiowa Jones. 2–3/426
Danger route. 3–4/266
Dans la chaleur de la nuit = In the heat of the night. 2–3/161
Dans les griffes de la momie = Mummy's shroud. 2–3/278
Dark of the sun. 3–4/185
Da uomo a uomo. 3–4/225
The day the fish came out. 3/7
Deadly roulette. 2–3/302
De combien d'amour un couple normal a-t-il besoin = How much loving does a normal couple need? 5/113
Les déesses de l'amour = Love goddesses. 3–4/236
The defector. 3/303
Demain des hommes = Follow me, boys. 2/343
✶ Le départ. 2–3/146
Der Hölle ausgeliefert = Walls of hell. 3/448
Le dernier roi des Incas = Vermächtnis des Inka. 3/253
Le dernier safari = Last safari. 3/235
Le dernier train = Andremo in città. 2–3/259
De sang-froid = In cold blood. 3/160
Des Ardennes à l'enfer = Dalle Ardenne all'inferno. 3/374
El Desperado. 4–5/338
The detective. 3/387
Détective privé = Tony Rome. 3/131
Der Detektiv = The detective. 3/387
Le détrousseur = Ride to hangman's tree. 3–4/87
Deux anglaises en délire = Smashing time. 3/368
Deux billets pour Mexico. 3–4/267
2001 (deux milles . .): Odyssée de l'espace = Two thousands and one: A space Odyssee. 2–3/414
✶ Deux ou trois choses que je sais d'elle. 3–4/226
Deux vagabonds magnifiques = Il buono, il brutto, il cattivo. 4/69
Devil's angels. 3–4/147
The devil's children. 2–3/227
Devine qui vient diner = Guess who's coming to dinner. 2–3/111
Diables rouges face aux SS = Kozara. 2–3/275
Diabolik. 3/339
Die mit den Wölfen heulen = Hell with heroes. 3/393
Dieu est mort = The fugitive. 2–3/416
Dio perdona . . . io no. 4/148
Djangos Sohn = Il figlio di Django. 2–3/152
Djangos Vergeltung = L'uomo, l'orgoglio, la vendetta. 3–4/252
Django – zum Töten geboren = Nato per uccidere. 4/315
Doctor Dolittle. 2/38
Doctor Faustus. 3/74
Dr. Norbergs unheimliche Experimente = Frozen dead. 3/229
Le dolci signore. 4/186
Donald Ducks tollste Abenteuer = German shorts programm 66. 2/389
Don't just stand there. 3/304
Don't make waves. 3–4/187
Dove si spara di più. 3–4/8
Draculas Haus = House of Dracula. 2–3/328
Der Draufgänger mit dem eisernen Schlag = L'uomo del colpo perfetto. 4/291
Dreh dich um . . . und schiess = Voltati . . . ti uccido. 3/177
Dreimal Hölle und zurück = Walls of hell. 3/448
Die drei Supermänner. 2–3/149
Drei Supermänner räumen auf = Die drei Supermänner. 2–3/149
Drei Winchester für Ringo = Tre colpi di Winchester. 3–4/325
Das Dschungelbuch = The jungle book. 2/397
I due figli di Ringo. 3/39
Duell der Gringos = The pistolero of Red River. 3/46
Dyden gar amok. 5/150
Dynamit in grüner Seide. 3/106

✶ **E**dipo Re. 3–4/388
Eight on the lam. 2–3/9
Die eine und die andere = L'une et l'autre. 3/95
Ein Froschmann an der Angel = The big mouth. 2–3/65

Intim-Report 68/430

Produktion: Hermes Synchron; Verleih: Monopole Pathé; Regie: Joachim Mock, Rubin Sharon, Peter Ehmke, 1967; Kamera: div.; Musik: B. Hartmayer; Darsteller: M. Seipelt, M. Elfert, J. Hempel u. a.

In dilettantischem Reportagestil werden Probleme des Geschlechtslebens bloss aufgezählt. Ein insgesamt nur kommerziell ausgerichteter und trotz Interviews mit Fachleuten fragwürdiger Aufklärungsfilm, der ethische Aspekte und die normale Liebe so gut wie ausklammert und weder die Fragen Jugendlicher erschöpfend beantwortet noch den Erwachsenen als Hilfe zur Aufklärung der Jungen dient. Die äusserst realistisch gezeigte Geburt wirkt, vor allem auf junge Menschen, möglicherweise abstossend.

III–IV. Für reife Erwachsene

It happened here (Es könnte gewesen sein) 68/431

Produktion: United Art.; Verleih: Unartisco; Regie: Kevin Brownlow, Andrew Mollo, 1964; Buch: K. Brownlow, A. Mollo; Kamera: P. Suschitzky; Darsteller: P. Murray, S. Shaw, F. Leland u. a.

Wie es bei einer erfolgreichen Invasion Englands durch Hitlers Truppen hätte sein können, schildert dieser Aussenseiter-Film am Beispiel einer Krankenschwester, die sich zwischen Kollaboration und Widerstand entscheiden muss. Trotz dramaturgischer und technischer Schwächen eine intelligente und eindrückliche Darstellung des Dilemmas, in das der Gutwillige in einem totalitären System gerät. Sehenswert. → **Fb 12/68**

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche ✱

«Filmberater Kurzbesprechung»

Es könnte gewesen sein

Killer adios 68/432

Produktion: Concord, Copercines; Verleih: Victor; Regie: Primo Zeglio, 1968; Buch: J. M. Figuerola; Kamera: J. Ortas; Musik: C. Zallino; Darsteller: P. Lee Lawrence, M. Solinas, A. Clavo, L. Induni u. a.

Killer klärt als Hilfs-Sheriff eine Serie von Morden auf, die der Mörder seinem Rivalen anzuhängen sucht. Fliessbandstreifen der europäischen Western-Produktion, der seine inhaltliche und formale Einfallslosigkeit mit den üblichen harten Szenen und etwas Sex vergeblich zu überdecken sucht.

III. Für Erwachsene

«Filmberater Kurzbesprechung»

Liebe und so weiter 68/433

Produktion: Bayerischer Rundfunk; Verleih: Emelka; Regie und Buch: George Moorse, 1968; Kamera: G. Vandenberg; Musik: D. Llywelyn; Darsteller: V. Tschechowa, V. Glowna, C. Bremer, R. Zacher, N. Dutsch u. a.

George Moorse sucht in der Gegenüberstellung des Sexuallebens eines bürgerlich-romantischen Chemiestudenten und eines naiven Revolutionstheoretikers zwei extreme Positionen studentischen Verhaltens in Deutschland zu beschreiben. Der mit eingeschnittenen Dokumentaraufnahmen von Unruhen erhobene Realitätsanspruch und die satirischen Ansätze verlieren sich in modisch-dekorativen Spässen und Spekulationen und hinterlassen weitgehend den Eindruck geistiger Ratlosigkeit. → **Fb 12/68**

III–IV. Für reife Erwachsene

«Filmberater Kurzbesprechung»

Ein Liebesfall = Ljubavni slucai. 4/194
Einmal noch bevor ich sterbe = Once before I die. 3–4/199
Ein Mann zuviel = Un homme de trop. 3/96
Ein Saboteur fährt mit = The syndicate. 3/409
Ein Toter bei bester Gesundheit = The wrong box. 2–3/60
Ein Toter fährt Lift = Games. 3/269
El Greco. 3/305
En Angleterre occupée = It happened here. 2–3/431
Les enfants du diable = Devil's children. 2–3/227
Engelchen oder die Jungfrau von Bamberg. 4/340
Engel der Hölle = Devil's angels. 3–4/147
... e per tetto un cielo di stelle. 3/341
Epic of Josie = Ballad of Josie. 2–3/218
Ercole contro Roma. 2–3/268
Gli eroi di Fort Worth. 3/188
Erotik und Vergnügen = Mondo bizarro. 5/401
Es könnte gewesen sein = It happened here. 2–3/431
L'espion = The defector. 3/303
L'espion au nez froid = Spy with a cold nose. 3/206
Der Etappenheld = The secret way of Harry Frigg. 2–3/408
L'étranger = Lo straniero. 3–4/175
✱ Eugen heisst wohlgeboren. 3/342
Eva s'éveille à l'amour = That kind of girl. 3–4/321
Evasions sur commande = The secret war of Harry Frigg. 2–3/408
Les expériences cruelles = Frozen dead. 3/229
L'extravagant dr. Dolittle = Doctor Dolittle. 2/38

Faccia a faccia. 3/107
Face à face = Faccia a faccia. 3/107
Face à face = Prossope me prossopo. 4/438
La faim = Sult. 3/289
Fallschirmjäger landen in der Hölle = Paratroop command. 3/283
La famille Frankenstein = Munster go home. 2–3/436
Le fantôme de Barbe-noire = Blackbeard's ghost. 2/337
Far from the madding crowd. 2–3/108
Fascisme ordinaire = Obyknowennyj faschism. 3/317
Le fate. 4/10
Die Faust im Nacken = On the waterfront. 3/330
FBI jagt Cobra = Il cobra. 3–4/72
FBI jagt Dr. Goldfuss = Le spie vengono dal semifreddo. 3/249
✱ The fearless vampire killers. 3/151
La femme du sable = Suna no onna. 3–4/443.
Feuerdrache = A girl called fathom. 3/1
Feuerwehr, Feuerwehr = Hori, ma panenko. 3–4/395
La fiancée de Frankenstein = The bride of Frankenstein. 2–3/221
Il figlio di Django. 2–3/152
La fille de Parma = La Parmigiana. 3/168
La fille et le général = La ragazza e il generale. 3/240
Les filles du diable = La guerra dei topless. 5/157
Filons à l'anglaise = The jokers. 2–3/41
Finder's keepers. 2/75
Firecreek. 2–3/228
Five bold women. 3/11
La fleur de l'âge = Alle Jahre wieder. 3/62
The flim-flam-man. 2–3/153
Fluch der Fliege = The curse of the fly. 3/265
Der Fluch der Mumie = The mummy's shroud. 2–3/278
Flug in die Hölle = The hell with heroes. 3/393
Follow me, boys. 2/343
Le Forum en folie = A funny thing happened on the way of the Forum. 3–4/102
Le fou du labo 4. 2–3/189
The fox. 3–4/427
Le franciscain de Bourges. 2–3/344.
Frankenstein – der Schrecken mit dem Affengesicht = Furankenshutain tai baragon. 3/40
Frankenstein et les faux monnayeurs = Munster, go home. 2–3/436
Frankenstein's Braut = The bride of Frankenstein. 2–3/221
Frankenstein's Gespenst = Lo spettro. 4–5/248
Der Franziskaner von Bourges = Le franciscain de Bourges. 2–3/344
Frauen, die durch die Hölle gehen. 3–4/154
Die Frau in den Dünen = Suna no onna. 3–4/443
Der Fremde = Lo straniero. 3–4/175
Der Fremde im Haus = Stranger in the house. 3–4/128
Frontière en flammes = Killer on a horse. 3/312
Frozen dead. 3/229
Früchte des Zorns = Grapes of wrath. 2–3/327
Der Fuchs = The fox. 3–4/427

Mit 16 im Sumpf der käuflichen Liebe 68/434

Produktion: Telecine-Fernseh-Produktion; Verleih: Elite; Regie: Werner Klingler, 1968; Buch: J. Buchmann, J. Knop; Kamera: G. Knuth; Darsteller: G. Stoll, R. Brandt, S. Wohl, S. Gilles, D. Lassander u. a.

Unbequeme Polizeikommissarin auf St. Pauli wird mit kompromittierenden Fotos ihrer Tochter, der zudem noch ein Mord in die Schuhe geschoben wird, erpresst. Spekulative Kolportage mit aufgeklebter Pseudomoral. Abzuraten.

IV–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung 68/435

Produktion: Independent; Verleih: Domino; Regie: Kurt Hoffmann, 1968; Buch: J. Sibelius, nach einem Roman von Eric Malpass; Kamera: H. Hölscher; Musik: J. Last; Darsteller: A. Eser, W. Hinz, A. Windeck, G. Locker, P. Arens u. a.

Im Mittelpunkt der Schilderung einer aus drei Generationen bestehenden Familie mit zwei noch ledigen Töchtern steht ein frischer sechsjähriger Bub. Die von Kurt Hoffmann im Stile eines Wohlstands-Heimatfilms inszenierte Leinwandadaption des Bestsellers von Eric Malpass enttäuscht durch die Anhäufung von Klischees, die eine auch nur halbwegs lebensnahe Darstellung der Ereignisse verunmöglicht.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Munster, go home (Gespensterparty) 68/436

Produktion und Verleih: Universal; Regie: Earl Bellamy, 1966; Buch: G. Tibbles, J. Connelly, B. Mosher; Kamera: B. Kline; Darsteller: F. Gwynne, Y. de Carlo, A. Lewis, B. Patrick u. a.

Die Erbschaft eines alten englischen Schlosses führt durchaus gesittete Frankenstein-Nachfahren mit ihren Verwandten zusammen, die sich als dollarfälschende Bösewichte entpuppen. Stellenweise unterhaltsame amerikanische Gruselkomödie in nicht ganz geglückter Klamauk-Inszenierung.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Gespensterparty

La nuit la plus chaude (Die heisseste Nacht) 68/437

Produktion: Films du Griffon, CFDF; Verleih: Neofilmor; Regie: Max Pécas, 1967; Buch: P. Unia; Kamera: R. Lefèbvre; Musik: Louiguy; Darsteller: Ph. Lemaire, D. Michelle, Ch. Deberg, A. Ball u. a.

Ein des Gattenmordes verdächtiger und herzkranker ehemaliger Indochina-Kämpfer bricht in das Haus zweier Stripteaseusen ein und hält sie übers Wochenende gefangen, wobei sich die eine in ihn verliebt. Saurer Kitsch, dessen Spielhandlung eine Folge von Entkleidungs-Szenen rechtfertigen soll. Abzuraten.

IV–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Die heisseste Nacht

✶✶ The fugitive. 2–3/416
Die fünf Vogelfreien = Firecreek. 2–3/228
Furankenshutain tai baragon. 3/40
Fureur sur la plage = Sweet ride. 3/371
Für tausend Dollar pro Tag = Per mille dollari al giorno. 3–4/201

Games. 3/269
Le gang du dimanche = Don't just stand there. 3/304
Gangster zahlen nur mit Blei = Cento milioni per morire. 3/183
Das Gasthaus zum schwarzen Gespenst = Blackbeard's ghost. 2/337
Gefahr: Diabolik = Diabolik. 3/339
Die gefürchteten Fünf gegen Casablanca = I cinque temerari contro Casablanca. 3/300
Die Gefürchteten von Zapata = Un uomo e una colt. 3/97
Gehasst . . gejagt . . gefürchtet = Sequestro di persona. 3/441
Geheimagent Judoka = Le judoka, agent secret. 3–4/311
Geheimauftrag = Cifrato speciale. 3–4/261
Geheimauftrag CIA – Istanbul 777 = Coplan F X 18 casse tout. 3–4/6
Geheimauftrag K = Assignment K. 3/142
Geheimauftrag Schweiz = Assignment to kill. 3/336
Das Geheimnis der sieben Masken = Killer calibro 32. 3–4/274
Geheimnisse in goldenen Nylons = Deux billets pour Mexico. 3–4/267
Der geheimnisvolle Dritte = Deadly roulette. 2–3/302
Der Gehetzte der Sierra Madre = La resa dei conti. 3–4/204
Geh und töte = K. O. – va e uccidi. 3–4/234
Geld oder Blut = Vado . . . l'ammazzo e torno. 3/136
Gente d'onore. 3/230
Gentleman Jo, uccidi. 3–4/155
German shorts programm 66. 2/389
Das Geschäft in der Hauptstrasse = Obchod na korze. 3/359
Geschichten hinter Wänden = Kabe no nakano himegoto. 4–5/115
Geschlechtskrankheiten heute = Seitenstrassen der Prostitution. 4–5/244
Gesetz der Hoffnungslosen = Born losers. 4/3
Gespensterparty = Munster, go home. 2–3/436
Die Gespielinnen = Le fate. 4/10
Der gewöhnliche Faschismus = Obyknowennyi faschism. 3/317
Die Giganten von Rom = I giganti di Roma. 3/156
I giganti di Roma. 3/156
✶ Gilberte de Courgenay. 2/28
I giorni dell'ira. 3–4/190
Der Gnadenlose = P. J. 3–4/170
Gnadenlose Jagd in Monte Carlo = Supercolpo da sette miliardi. 3/54
Die goldene Pille. 4–5/345
Goldface gegen Geheimorganisation Kobra = Goldface, il fantastico superman. 3/270
Goldface, il fantastico superman. 3/270
Goldrausch in Kalifornien = The adventures of Bullwhip Griffin. 2/334
Goofy adventures story. 2/390
Goofy und seine Spiessgesellen = Goofy adventures story. 2/390
Die Göttinnen der Liebe = The love goddesses. 3–4/236
The graduate. 3–4/306
Le grand dadais. 3/191
Le grand départ = Rocket to the moon. 2/242
✶✶ La grande illusion. 2–3/29
Les grandes vacances. 2/109
Le grand frisson = Games. 3/269
Le grand Léon = Pouic-pouic. 2–3/21
Le grand Meaulnes. 2–3/76
✶✶ Grapes of wrath = Früchte des Zorns. 2–3/327
Grappes d'amertume = Grapes of wrath. 2–3/327
The green berets. 3–4/307
Gringo, der Schrecken von Durango = Un treno per Durango. 3/251
Gringo, des Teufels rechte Hand = Venti mila dollari sul sette. 3/326
Gringo, la main droite = Venti mila dollari sul sette. 3/326
Gringo – sein Colt bedeutet Rache = La spietata Colt del Gringo. 3/320
Der grosse Bengel = Le grand dadais. 3/191
Das grosse Glück. 2/110
Der grosse Kamerad = Le grand Meaulnes. 2–3/76
Die grosse Menschenjagd = Tiffany memorandum. 3/323
Der grosse Start = Rocket to the moon. 2/242
The group. 3–4/192
Die grünen Herzen = Les cœurs verts. 2–3/5
Die grünen Teufel = The green berets. 3–4/307
La guerra dei topless. 5/157
La guerre des six jours = Israels 6-Tage-Krieg. 2–3/232
✶ Guess, who's coming to dinner. 2–3/111
Guide pour mari volage = A guide for the married man. 3–4/103
Gungala, die nackte Pantherin = Gungala, la pantera nuda. 4/391

Prossope me prossopo (Von Angesicht zu Angesicht) 68/438

Produktion: Alter Ego Prod., Grands Films Classiques; Verleih: Cosmos; Regie: Robert Nanthoulis, 1966.

In der griechischen Oberschicht handelnde Liebesgeschichte, in der ein junger Privatlehrer von seiner Schülerin und deren Mutter zum Geliebten begehrt wird. Die systematische Ausweitung des Blickfeldes auf soziale Zusammenhänge verrät ernsthaft-kritische Absichten, doch leidet die Inszenierung an gestalterischer Unbeholfenheit und versucht zu deutlich, ihr Publikum zu ködern.

IV. Mit Reserven

Von Angesicht zu Angesicht

Romeo and Juliet (Romeo und Julia) 68/439

Produktion: Paramount; Verleih: Star; Regie: Franco Zeffirelli, 1968; Buch: Fr. Brusati, M. D'Amico; Kamera: P. de Santis; Musik: N. Rota; Darsteller: O. Hussey, L. Whiting, M. O'Shea, M. York, N. Parry u. a.

Hervorragende und mitreissende Verfilmung von Shakespeares Liebestragödie. Franco Zeffirellis filmgerechte Inszenierung, in Ausstattung und Darstellung gleicherweise geglückt, wird auch dem Gehalt des Dramas gerecht. Einige Übertreibungen und die nicht immer geschmackssichere Musik können den überzeugenden Gesamteindruck nur wenig trüben. Empfehlenswert.

→ **Fb 12/68**

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche ✱✱

Romeo und Julia

...se incontri Sartana, prega per la tua morte (Sartana) 68/440

Produktion: Paris-Etoile; Verleih: Cinévox; Regie: Frank Kramer, 1968; Buch: L. de Santis, F. Piccioni; Kamera: S. Mancori; Musik: P. Piccioni; Darsteller: J. Garko, K. Kinski, F. Sancho, S. Chaplin u. a.

Um allein in den Besitz eines Goldtransportes zu gelangen, den sie gemeinsam verschwinden liessen, bringen sich Biedermänner, Killer und ein mexikanischer General gegenseitig um. Wegen fast pausenlos aneinandergereihten Metzeleien gleicht dieser europäische Western eher einem blutrünstigen Gangsterfilm. Abzuraten.

IV–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Sartana

Sequestro di persona (Gehasst ... gejagt ... gefürchtet) 68/441

Produktion: Clesi Cinemat.; Verleih: Neofilmor; Regie: Gianfranco Mingozzi, 1968; Darsteller: F. Nero, Ch. Rampling, F. Wolff u. a.

Grossgrundbesitzer wird mit der Entführung seines Sohnes zum Verkauf seiner besten Ländereien gezwungen. Dessen Freund macht den Drahtzieher dieser Machenschaften ausfindig. Der eindrückliche erste Langspielfilm von Gianfranco Mingozzi erhellt Hintergründe des Banditenunwesens auf Sardinien und besticht durch seine flüssige und atmosphärisch dichte formale Gestaltung.

→ **Fb 12/68**

III. Für Erwachsene ✱

Gehasst ... gejagt ... gefürchtet

Gungala, la pantera nuda. 4/391
Gunn. 3–4/112
Guns at Batasi. 3/77
Guns for San Sebastian. 3/231

Half a sixpence. 2/158
Hang'em high. 3/392
Hängt ihn höher = Hang'em high. 3/392
The happening. 3/12
Das Haus der tausend Freuden. 4/159
Die Haut des Spions = Peau d'espion. 3/284
Die Heiden von Kummerow und ihre lustigen Streiche. 3/346
Heisse Nächte = Le soleil noir. 4/246
Heisses Pflaster Köln. 4–5/13
Heisse Spur nach Mexiko = Coplan ouvre le feu à Mexico. 3/301
Die heisseste Nacht = La nuit la plus chaude. 4–5/437
Die Helden von Fort Worth = Gli eroi di Fort Worth. 3/188
Helga. 2–3/14
Helga und Michael. 3–4/428
The hell with heroes. 3/393
Hemmungslose Manon = Manon 70. 4–5/355
Herausgefordert = To Sir, with love. 2–3/373
He rides tall. 3/394
Herkules, Rächer von Rom = Ercole contro Roma. 2–3/268
Hetzjagd zur Grenze = Run like a thief. 3/287
L'heure des lâches = Incident. 3/349
Heute mich ... morgen dich = Oggi a me ... domani a te. 3–4/361
Die Hexe = The sorcerers. 3–4/247
Hexen von heute = Le streghe. 3/129
Hinterhöfe der Liebe. 5/271
Hitler ... plus jamais = Obyknowennyj faschism. 3/317
Hoch- und Seitensprünge = The wicked dreams of Paula Schultz. 4/379
Hochzeitsnacht vor Zeugen = What's so bad about feeling good? 2–3/378
Die Hölle von Messina = Then there were three. 3/322
L'homme, l'orgueuil, la vengeance = L'uomo, l'orgoglio, la vendetta. 3–4/252
L'homme qui valait des milliards. 3/308
Hondari = Cowboys in Africa. 2/264
L'honorable Griffin = Adventures of Bullwhip Griffin. 2/334
Die Horde des Teufels = The devil's children. 2–3/227
✶ Hori, ma panenko. 3–4/395
House of cards. 3/347
House of Dracula. 2–3/328
✶ How green was my valley. 2–3/329
How much loving does a normal couple need? 5/113
Hunde in der Nacht = Les chiens dans la nuit. 5/35
Der Hund von Blackwood Castle. 2–3/114
Hunger = Sult. 3/289

Ich traf sogar glückliche Zigeuner = Skulpjaci perja. 3/207
I'll never forget what's his name. 3–4/429
I'll take Sweden. 4/309
Im Glanze ihrer Kronen. 2/348
L'immorale. 3–4/78
Impasses de la prostitution = Seitenstrassen der Prostitution. 4–5/244
Im Schatten des Zweifels = Shadow of a doubt. 3/332
L'incendie de Rome = L'incendio di Roma. 2–3/79
L'incendio di Roma. 2–3/79
✶ The incident. 3/349
✶ In cold blood. 3/160
Les inconnus dans la maison = Stranger in the house. 3–4/128
In den Krallen der Mafia = Gente d'onore. 3/230
In der Hitze der Nacht = In the heat of the night. 2–3/161
Indomptable Angélique. 3–4/80
Inside Daisy Clover. 3/310
Inspector Clouseau. 2–3/396
Interlude. 3/350
✶ In the heat of the night. 2–3/161
Intim-Report. 3–4/430
L'intrus magnifique = What's so bad about feeling good? 2–3/378
Israels 6-Tage-Krieg. 2–3/232
Die italienischen Frauen und die Liebe = Made in Italy. 3/16
✶ It happened here. 2–3/431

Jagdrevier für Pistoleros = ... e per tetto un cielo di stelle. 3/341
Jagt den Fuchs = After the fox. 2–3/32
Jahreszeiten unserer Liebe = Le stagioni del nostro amore. 3/369
James Bond 007 = Casino Royal = 3/34
Jedes Kartenhaus zerbricht = House of cards. 3/347
✶ Je t'aime, je t'aime. 3–4/351
Jeunes fauves = To Sir, with love. 2–3/373
Les jeunes loups. 3–4/233
Jigsaw. 3/272
The jokers. 2–3/41
Le judoka, agent secret. 3–4/311
Junge Mädchen, hütet euch = That kind of girl. 3–4/321
Die jungen Wölfe = Les jeunes loups. 3–4/233

Sommersprossen 68/442

Produktion: Rinco, Unit. Pict.; Verleih: Rialto; Regie: Helmut Förnbacher, 1968; Buch: M. Roda-Becher; Kamera: I. Luther; Musik: Ch. Niessen; Darsteller: H. Förnbacher, H. Anders, Sch. Streuli, R. Walter, P. Bühlmann, M. Rainer, G. Moll u. a.

Schweizerische Verfilmung der Geschichte zweier deutscher Gangster, die in den dreissiger Jahren die Gegend von Basel mit Raubüberfällen und Schiessereien in Schrecken versetzten. Gangsterballade, die oberflächlich und völlig zerfahren erfolgreichen Vorbildern nacheifert und mit spekulativen Konzessionen nach der Kasse schielt. Nur mässig unterhaltsam.

III—IV. Für reife Erwachsene

Suna no onna (Die Frau in den Dünen) 68/443

Produktion: Teshigahara Prod.; Verleih: Comptoir Cinémat.; Regie: Hiroshi Teshigahara, 1964; Buch: nach einem Roman von Kobo Abe; Kamera: H. Segawa; Musik: T. Takemitsu; Darsteller: Okada, K. Kishida u. a.

Insektenforscher wird in einsamer Dünenlandschaft zu einer Witwe in eine Sandgrube gesperrt, in der er die Einsamkeit und den unaufhörlichen Kampf gegen den Sand mit ihr teilen muss. Nach Widerstand und Verzweiflung findet er eine Aufgabe, die ihn freiwillig bleiben lässt. Diese aus einer absurden Grenzsituation entwickelte, menschlich packende Fabel ist in der teils lyrisch-symbolhaften, teils krass naturalistischen Inszenierung des Japaners Hiroshi Teshigahara für ein zu geistiger Auseinandersetzung fähiges Publikum sehenswert. → **Fb 1/69**

III—IV. Für reife Erwachsene ✱

They only kill once (Kugeln sind sein Autogramm) 68/444

Produktion: Gershwin-Kastner; Verleih: MGM; Regie: Brian G. Hutton, 1968; Buch: D. Karp; Kamera: F. Koenekamp; Musik: L. Schifrin; Darsteller: D. McCallum, St. Stevens, T. Savalas, R. Torn, R. Montalban u. a.

Interpol-Agent räumt skrupellos mit einer in Acapulco operierenden Rauschgift-Bande auf. Harter und spannender Aktionsfilm, der den Hüter des Rechts in bedenklicher Weise zum autonomen Richter über Leben und Tod der Verbrecher macht. Deshalb Reserven.

IV. Mit Reserven

Troppo per vivere . . . poco per morire (Rendez-vous mit dem Tod) 68/445

Produktion: Fida, Copernic; Verleih: Idéal; Regie: Michele Lupo, 1968; Buch: A. Continenza, E. Gastaldi u. a.; Kamera: F. Villa, F. Carpi; Musik: F. De Masi; Darsteller: C. Brook, D. Bianchi, S. Chaplin, J. Hahn u. a.

Londoner Journalist klärt riesigen Juwelenraub auf und entlarvt Kriminalinspektor als Gangsterboss. Spekulative Mischung aus Sadismus, Brutalität und Sex. Abzuraten.

IV—V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Der Jungfernstreich. 3/162
Jungfrau aus zweiter Hand. 5/15
The jungle book. 2/397
Jupe au vent = Thoroughly modern Millie. 2–3/56

Kabe no nakano himegoto. 4–5/115
Kaltblütig = In cold blood. 3/160
Käpy selän alla. 4–5/163
Kärlek 65. 4/81
Katanga = Dark of the sun. 3–4/185
Kattorna. 4/273
Katzen = Kattorna. 4/273
Keinen Dollar für dein Leben = Un dollaro di fuoco. 4/134
Killer adios. 3/432
Killer calibro 32. 3–4/274
Killer kid. 3–4/398
Killer on a horse. 3/312
King's pirate. 3/42
Kommissar San Antonio = Commissaire San Antonio. 2–3/223
Kommissar X: Drei blaue Panther. 3/164
Komplett verrücktes London = Smashing time. 3/368
Der Kongress amüsiert sich. 3/193
König Oedipus = Oedipus the king. 2–3/238
K. O. – va e uccidi. 3–4/234
Kozara. 2–3/275
Krieg der Spione = One of our spies is missing. 3/19
Kugeln sind sein Autogramm = They only kill once. 4/444

Laden in der Hauptstrasse = Obchod na korze. 3/359
Ladies, Ladies = Le dolci signore. 4/186
The last safari. 3/235
Le lauréat = The graduate. 3–4/306
Lautlose Waffen = The defector. 3/303
Lebe das Leben = Vivre pour vivre. 3/25
Das Leben Mozarts. 2/82
Leben um jeden Preis = Mord und Totschlag. 4/43
Leçons d'amour suédoises = I'll take Sweden. 4/309
Leitfaden für Seitensprünge = A guide for the married man. 3–4/103
Der letzte der Pistoleros = Dove si spara di più. 3–4/8
Die letzten Tage des sündigen Rom = L'incendio di Roma. 2–3/79
Die letzte Rechnung zahlst du selbst = Al di là della legge. 3/381
Der letzte Zug = Andremo in città. 2–3/259
Liebe im Tierreich = Bestiaire d'amour. 2–3/105
Liebesfahrt nach Rheinsberg = Rheinsberg. 3/123
Die Liebessüchtigen = How much loving does a normal couple need? 5/113
Liebe und so weiter. 3–4/433
Lieutnant Robin Crusoe USN. 2/352
Le livre de la jungle = The jungle book. 2/397
Ljubavni slucai. 4/194
La loi des hors-la-loi = Waco. 3/58
Loin de la foule déchaînée = Far from the madding crowd. 2–3/108
✱ The long day's dying. 3/399
The love goddesses. 3–4/236
La louve solitaire. 2–3/313
Lucky boy = Appartement-Zauber. 3/141
Die Lümmel von der ersten Bank. 3/353
Luv. 3/116

Mädchen und der General = La ragazza e il generale. 3/240
Mädchen zwischen Nacht und Morgen = Tränen trocknet der Wind. 4–5/324
Mädchen zwischen Sex und Sünde = Alley cats. 5/140
Made in Italy. 3/16
Made in Paris. 3/17
Madigan. 3/165
The magic spectacles. 4–5/354
La malédiction de la mouche = Curse of the fly. 3/265
Mani di pistolero. 3/18
Der Mann am Draht = The naked runner. 3/280
Der Mann im grünen Hut = The spy in the green hat. 3/23
Der Mann mit dem eisernen Schlag = L'uomo del colpo perfetto. 4/291
Mannstoll = A rage to live. 3–4/2
Der Mann war Milliarden wert = L'homme qui valait des milliards. 3/308
Manon 70. 4–5/355
Man stirbt nur einmal = Si muore solo una volta. 3/126
✱ La mariée était en noir. 3/237
Le massacre d'Hudson River = I tre del Colorado. 3/132
Mauvais garçons & Cie. 3–4/276
Mein Zimmer wird zum Harem = The brass bottle. 2–3/68
Mennesker modes og sod musik opstar injertet. 4–5/400
... message chiffré «Tuer Muller» = Cifrato speciale. 3–4/261
Die Meute = The happening. 3/12
Die Milliarden von Santa Costa = Le canard en fer blanc. 3/70
Millionen-Coup der Zwölf = Mise à sac. 3/277
Mini-jupe et mini-bombe = Finder's keepers. 2/75

L'ultimo killer (Rocco – ich lege dich um) 68/446

Produktion: Castoro, Jupiter, Rofilm; Verleih: Rex; Regie: Joseph Warren, 1967; Buch: A. Caminito; Kamera: A. Filippini; Musik: R. Pregadio; Darsteller: G. Eastman, A. Ghidra, D. Ghia, D. Vargas u. a.

Bevor sich ein junger Mexikaner am Mörder seines Vaters rächen kann, muss er wegen verratener Freundschaft den Killer töten, der ihm das Schiessen beigebracht hat. Zugleich brutaler und sentimentaler Italo-Western mit falschen Männlichkeitsbegriffen und Verherrlichung des Faustrechts. Reserven.

IV. Mit Reserven

Rocco – ich lege dich um

Le viol (Die Vergewaltigung) 68/447

Produktion: Athos, Lindgren, Bodard; Verleih: Parkfilm; Regie und Buch: Jacques Doniol-Valcroze, 1967; Kamera: R. Ericson; Darsteller: B. Andersson, B. Cremer, F. de Pasquale u. a.

In Abwesenheit des Gatten hält ein bewaffneter Unbekannter dessen Frau einen Sonntag lang gefangen, wobei es zum Ehebruch kommt. Das Geschehen erweist sich als erotisches, mit sado-masochistischen Elementen durchsetztes und mit der äusseren Wirklichkeit nahtlos verbundenes Wunschträumen einer reichen, unbefriedigten Frau. Gut gespielte, psychologisch und formal raffinierte Stilübung ohne geistige oder ethische Akzente.

III–IV. Für reife Erwachsene

Die Vergewaltigung

Walls of hell (Dreimal Hölle und zurück) 68/448

Produktion: E. Romero; Verleih: Parkfilm; Regie: Eddy Romero, G. De Leon, 1964; Buch: F. Grofe, C. Amigo; Kamera: F. Sacdalan; Musik: T. Arevalo; Darsteller: J. Mahoney, C. Lopez, F. Poe u. a.

Philippinische Widerstandskämpfer befreien 1945 unter USA-Führung gefangene Landsleute aus japanischer Hand. Dutzendware aus der Propagandafabrik, die immerhin ohne viel Pathos und übertriebene Härte auskommt.

III. Für Erwachsene

Dreimal Hölle und zurück

Das Wunder der Liebe, II. Teil 68/449

Produktion: Arca; Verleih: Monopole Pathé; Regie: Alexis Neve, 1968; Buch: Oswalt Kolle; Kamera: W. M. Lenz; Musik: H. Kiessling; Darsteller: P. Perry, M. Maien, S. Stübing und andere.

Oswalt Kolle sucht im zweiten Teil seiner Aufklärungsserie am konstruierten Modellfall eines Paares zu erläutern, wie sexuelle Partnerschaft nur durch gegenseitige Anpassung möglich wird. Die zum Teil ethisch fragwürdigen Anleitungen zur Überwindung zweifellos verbreiteter Schwierigkeiten können irreführend wirken, weil einseitig nur der sexuelle Bereich gesehen wird. Abzuraten.

IV–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten.

Mini-Rock und Kronjuwelen = The jokers. 2–3/41
Minuit sur le Grand Canal = The venetian affair. 3/293
Le miracle de l'amour = Wunder der Liebe (1. Teil). 4/139
Le miroir des alouettes = Obchod na korze. 3/359
Mise à sac. 3/277
Mister Dynamit. 3–4/117
Mister Kipps gehört die Welt = Half a sixpence. 2/158
Mister X. 3/356
Mit allen Wassern gewaschen = Don't just stand there. 3/304
Mit 16 im Sumpf der käuflichen Liebe. 4-5/434
Mitternacht-Canale Grande = The venetian affair. 3/293
Modern Millie = Thoroughly modern Millie. 2–3/56
Moi d'abord = Primero yo. 3–4/48
La monaca di Monza. 3/83
Mon amour, mon amour. 3–4/195
Der Mönch mit der Peitsche. 3/84
Mondo bizarro. 5/401
Monkey's go home. 2/357
Mono-Kini = La guerra dei topless. 5/157
Monsieur Dynamite = Mister Dynamit. 3–4/117
Mordbrenner von Arkansas = Killer on a horse. 3/312
Mord und Totschlag. 4/43
Morgen küsst euch der Tod = Mister Dynamit. 3–4/117
Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung. 2–3/435
La morte ha fatto l'uovo. 4/402
La mort était au rendez-vous = Da uomo a uomo. 3–4/225
La mort noire = Reptile. 3/286
✱✱ Mouchette. 3/196
The mummy's shroud. 2–3/278
Munster, go home. 2–3/436
Murailles de l'enfer = Walls of hell. 3/448
Der Mutige, der Erbarmungslose, der Verräter = Il coraggioso, lo spietato, il traditore. 4/386
Le mystère et le plaisir = The mystery and the pleasure. 5/279
Das Mysteriöse und das Vergnügen = The mystery and the pleasure. 5/279
The mystery and the pleasure. 5/279

Nächste Herr, dieselbe Dame. 5/197
Die nackten Tatsachen = Don't make waves. 3–4/187
Die nackte Tote = Jigsaw. 3/272
Die nackte Welt des Harrison Marks = The naked world of Harrison Marks. 4–5/167
The naked prey. 3/166
The naked runner. 3/280
The naked world of Harrison Marks. 4–5/167
Namu, der Raubwal = Namu, the killing whale. 1/314
Namu, the killing whale. 1/314
Nato per uccidere. 4/315
Nattmara. 3/316
Né pour tuer = Nato per uccidere. 4/315
Nevada = Yellow sky. 2–3/333
✱ Nevinost bez zastite. 3/358
New York . . . 3 heures du matin = The incident. 3/349
The night of the grizzly. 2–3/281
Non faccio la guerra, faccio l'amore. 3/118
La nonne de Monza = La monaca di Monza. 3/83
Die Nonne von Monza = La monaca di Monza. 3/83
Norman Wisdom journaliste = Press for time. 2–3/47
La nuit des alligators = Penthouse. 3–4/200
La nuit des assassins = Warning shot. 3/294
La nuit du grizzly = The night of the grizzly. 2–3/281
La nuit la plus chaude. 4–5/437
Null-sieben gegen Super-Diabolico = Zero-sette contro superdiabolico. 3/255
Null-siebenundsiebzig gegen Ypotron = Ypotron. 3–4/27
Null Uhr sieben kommt John Harris = Qualcuno ha tradito. 3/202
Nur noch 72 Stunden = Madigan. 3/165

✱✱ **O**bchod na korze. 3/259
Objectif lune = Countdown. 2/224
✱ Obyknowennyi faschism. 3/317
Occhio per occhio, dente per dente. 4–5/360
Oedipe roi = Edipo Re. 3–4/388
Oedipe roi = Oedipus the king. 2–3/238
✱ Oedipus the king. 2–3/238
Oggi a me . . . domani a te. 3–4/361
Les oiseaux vont mourir au Pérou. 4/403
O. K. Connery. 3/198
Olympische Winterspiele Grenoble 1968 = Treize jours en France. 2/290
Ombre du doute = Shadow of a doubt. 3/332
Omicidio per appuntamento. 3/85
Once before I die. 3–4/199
One of our spies is missing. 3/19
On ne meurt qu'une seule fois = Si muore solo una volta. 3/126 3/294
✱✱ On the waterfront. 3/330

Operation «Kleiner Bruder» = O. K. Connery. 3/198
Original Paris = Made in Paris. 3/17
✶ Oscar. 2–3/44
OSS 117 jagt Killerbande = Le vicomte règle ses comtes. 4/98
OSS opération «fleur de lotus». 3–4/282
OSS 77 jagt Professor X = OSS opération «fleur de lotus». 3–4/282
✶ Ostre sledovane vlaky. 3–4/404
Otage de la violence = A lovely way to die. 3–4/179

Panik = Nattmara. 3/316
Panique = Nattmara. 3/316
Panzerkreuzer Potemkin = Bronenosez Potjomkin. 3/30
Les paras attaquent = Paratroop command. 3/283
Paratroop command. 3/283
La Parmigiana. 3/168
Das Party-Mädchen = The swinger. 3–4/55
Pas d'orchidées pour le shérif = Un dollaro di fuoco. 4/134
✶ The pawnbroker. 3/86
Peau d'espion. 3/284
The penthouse. 3–4/200
Per mille dollari al giorno. 3–4/201
Perry Rhodan-SOS aus dem Weltall. 2–3/45
Perverse Manon = Manon 70. 4–5/355
Peter Gunn = Gunn. 3–4/112
Peter Gunn, détective spécial = Gunn. 3–4/112
Le petit baigneur. 2/362
Petit guide pour mari volage = A guide for the married man. 3–4/103
✶ Petulia. 3/405
Der Pfandleiher = The pawnbroker. 3/86
Pieds nus dans le parc = Barefoot in the park. 3/64
Les pièges de la jungle = Sullivans empire. 3/176
Die Pille war an allem schuld = Prudence and the pill. 3–4/364
Der Pirat des Königs = Kings pirate. 3/42
Le pirate du roi = King's pirate. 3/42
Die Piraten von Malesia = I pirati della Malesia. 3/119
Les pirates de Malaisie = I pirati della Malesia. 3/119
I pirati della Malesia. 3/119
Le pistoléro de la rivière rouge = The pistolero of Red River. 3/46
The pistolero of Red River. 3/46
Il pistolero segnato di Dio. 3/285
La più grande rapina del West. 4/169
P. J. 3–4/170
Les plaisirs de la petite maison = Das Haus der tausend Freuden. 4/159
Planet der Affen = Planet of the apes. 2–3/239
Planète des singes = Planet of the apes. 2–3/239
Planet of the apes. 2–3/239
✶ Play time. 2/171
Point Blank. 3–4/120
Point d'eau no. 3 = Waterhole No. 3. 3/213
Point de non-retour = Point Blank. 3–4/120
Poker au colt = Poker with pistols. 3/172
Poker mit Pistolen = Poker with pistols. 3/172
Poker with pistols. 3/172
Police sur la ville = Madigan. 3/165
Pop Gear. 2–3/363
Pouic-pouic. 2–3/21
Pour messieurs seul = Salon C. 4–5/49
Press for time. 2–3/47
Le prêteur sur gages = Pawnbroker. 3/86
Primero yo. 3–4/48
La proie nue = The naked prey. 3/166
Prossope me prossopo. 4/438
Prudence and the pill. 3–4/364
Prudence et la pilule = Prudence and the pill. 3–4/364

Qualcuno ha tradito. 3/202
Qu'arrivera-t-il après = I'll never forget what's his name. 3–4/429
Qu'elle était verte ma vallée = How green was my valley. 2–3/329
✶ Qui êtes-vous, Polly Maggoo? 3/365

Radkanonen = Les cracks. 2/145
La ragazza e il generale. 3/240
Raisins de la colère = Grapes of wrath. 2–3/327
Le ranch maudit = The night of the grizzly. 2–3/281
Rapporto Fuller – Base Stoccolma. 3/406
Rat' mal, wer zum Essen kommt = Guess, who's coming to dinner. 2–3/111
Ratten im Secret Service = Danger route. 3–4/266
Rauhe Nacht in Mexiko = Rough night in Alabama. 3/21
✶ Rebecca. 2–3/417
✶ The red shoes. 3/418
Red tomahawk. 3/203
Reflections in a golden eye. 3/241
Reflets dans un oeil d'or = Reflections in a golden eye. 3/241
✶ La règle du jeu. 3–4/122
Die Reifeprüfung = The graduate. 3–4/306
Die Reise = The trip. 4/411

Le renard = The fox. 3–4/427
Rendez-vous mit dem Tod = Troppo per vivere . . . poco per morire. 4–5/445
Das Reptil = The reptile. 3/286
The reptile. 3/286
La resa dei conti. 3–4/204
Le retour d'Aladin = The brass bottle. 2–3/68
Le retour de Ringo = Il ritorno di Ringo, 3/88
La révolte des prétoriens = La rivolta dei pretoriani. 2–3/173
Die Revolverhand = He rides tall. 3/394
Rheinsberg. 3/123
The ride to hangman's tree. 3–4/87
Ringo, il volto della vendetta. 3/20
Ringo kehrt zurück = Il ritorno di Ringo. 3/88
Ringo rächt wie keiner = Ringo, il volto della vendetta. 3/20
Les risques du métier. 2–3/366
Rita, der singende Lausbub = Rita la zanzara. 2/124
Rita la zanzara. 2/124
Il ritorno di Ringo. 3/88
Ritt zum Galgenbaum = The ride to hangman's tree. 3–4/87
La rivolta dei pretoriani. 2–3/173
Robin Crusoe, der Amazonenhäuptling = Lieutnant Robin Crusoe USN. 2/352
Rocco – der Einzelgänger von Alamo = Ballata per un pistolero. 3/63
Rocco, der Mann mit den zwei Gesichtern = Sugar colt. 3/288
Rocco – ich lege dich um = Ultimo killer. 4/446
Rocket to the moon. 2/242
Le roi Oedipe = Oedipus the king. 2–3/238
Rome en flammes = Incendio di Roma. 2–3/79
✱✱ Romeo and Juliet. 2–3/439
Romeo und Julia = Romeo and Juliet. 2–3/439
Rose rosse per Angelica. 3/125
Die roten Schuhe = The red shoes. 3/418
Rote Rosen für Angelika = Rose rosse per Angelica. 3/125
Rough night in Alabama. 3/21
Roulette d'amour = Kärlek 65. 4/81
Roulette der Liebe = Kärlek 65. 4/81
La route de l'ouest = The way West. 2–3/100
The rover. 3/22
Run like a thief. 3/287

Sable était rouge = Beach red. 3/220
Sallah . . . oder tausche Tochter gegen Wohnung = Sallah shabati. 2/318
✱ Sallah shabati. 2/318
Salon C. 4–5/49
Salt and pepper. 3/367
Salz und Pfeffer = Salt and pepper. 3/367
✱ Le samouraï. 2–3/205
Samson contre tous = Ercole contro Roma. 2–3/268
Sandokan contre le léopard de Sarawak = Sandokan contro il leopardo di Sarawak. 2–3/174
Sandokan contro il leopardo di Sarawak. 2–3/174
Sandokan, der Tiger von Mompracem = Sandokan, la tigre di Mompracem. 3/243
Sandokan gegen den Leoparden von Sarawak = Sandokan contro il leopardo di Sarawak. 2–3/174
Sandokan, la tigre di Mompracem. 3/243
Sandokan, le tigre de Bornéo = Sandokan, la tigre di Mompracem. 3/243
San Sebastian = Guns for San Sebastian. 3/231
Sartana = . . . se incontri Sartana prega per la tua morte. 4–5/440
Scharf beobachtete Züge = Ostre sledovane vlaky. 3–4/404
Schatten des Zweifels = Shadow of a doubt. 3/332
Schlacht um Anzio = The battle of Anzio. 3/383
Das Schlafzimmer ist nebenan = That funny feeling. 3/93
Die Schlangengrube und das Pendel. 2–3/89
Schneewittchen und die 7 Zwerge = Snow-white and the seven dwarfs. 2/91
Der schnellste Weg zum Jenseits = A lovely way to die. 3–4/179
Der Schnüffler = Tony Rome. 3/131
Die Schöne des Tages = Belle de jour. 4/104
Schöne Isabella = C'era una volta. 2–3/144
Die Schönheit und das Ungeheuer = The beauty and the beast. 2/297
Der Schrecken von Colorado = El Desperado. 4–5/338
Schüsse in Batasi = Guns at Batasi. 3/77
✱ Der Schuss von der Kanzel. 2–3/331
Der schwarze Pirat = The rover. 3/22
Das schwarze Reptil = The reptile. 3/286
Schweden – nur der Liebe wegen = I'll take Sweden. 4/309
Die sechs Kummerbuben. 2/407
Secret du rapport Fuller = Rapporto Fuller – Base Stoccolma. 3/406
The secret way of Harry Frigg. 2–3/408

Sein Colt feuerte zuletzt = Se sei vivo spara. 4–5/90
... se incontri Sartana prega per la tua morte. 4–5/440
Sein Name war Gannon = A man called Gannon. 3/382
Seitenstrassen der Prostitution. 4–5/244
Sel, poivre et dynamite = Salt and pepper. 3/367
Sept dollars sur le rouge = Sette dollari sul rosso. 3–4/50
Sept écossais explosent = Sette donne per i MacGregor. 3/51
Sept Winchester pour un massacre = Sette Winchester per un massacro. 3–4/53
✱ Sequestro di persona. 3/441
Services spéciaux, division K = Assignment K. 3/142
Se sei vivo spara. 4–5/90
Sette dollari sul rosso. 3–4/50
Sette donne per i MacGregor. 3/51
Sette magnifiche pistole. 3/52
Sette pistole per un massacro. 4/319
Sette Winchester per un massacro. 3–4/53
Seule dans la nuit = Wait until dark. 3/99
Seule dans le noir = Wait until dark. 3/99
Das Sexamen = The graduate. 3–4/307
Sexy gang. 4–5/245
✱ Shadow of a doubt. 3/332
Sheriff des Todes = Mani di pistolero. 3/18
Der Sheriff und die Fünf = Five bold women. 3/11
Sieben Dollar auf rot = Sette dollari sul rosso. 3–4/50
Die sieben Masken des Judoka = Casse-tête chinois pour le Judoka. 3/71
Sieben Pistolen für Timoty = Sette magnifiche pistole. 3/52
Die sieben teuflischen Pistolen = Sette donne per i MacGregor. 3/51
Sie treffen sich, sie lieben sich und ihr Herz ist voll süsser Musik = Mennesker modes og sod musik opstar injertet. 4–5/400
Si muore solo una volta. 3/126
Singes, go home = Monkey's go home. 2/357
Skulpjaci perja. 3/207
Smashing time. 3/368
✱ Snow-white and the seven dwarfs. 2/91
So ein Affentheater = Monkey's go home. 2/357
So grün war mein Tal = How green was my valley. 2–3/329
Le soleil des voyous. 3/127
Le soleil noir. 4/246
Sommersprossen. 3–4/442
Die Sonne der Unterwelt = Le soleil des voyous. 3/127
Sophie de 6 à 9 = Mennesker modes og sod musik opstar injertet. 4–5/400
The sorcerers. 3–4/247
Les sorcières = Le streghe. 3/129
Les sorciers = The sorcerers. 3–4/247
Les souliers rouges = Red shoes. 3/418
Le spectre du professeur Hitchcock = Lo spettro. 4–5/248
Lo spettro. 4–5/248
Spiegelbild im goldenen Auge = Reflections in a golden eye. 3/241
Die Spielregel = La règle du jeu. 3–4/122
La spietata colt del Gringo. 3/320
Le spie vengono dal semifreddo. 3/249
Der Spion mit der kalten Nase = Spy with a cold nose. 3/206
Das Spukschloss im Salzkammergut. 2/92
The spy in the green hat. 3/23
Spy with a cold nose. 3/206
✱ Le stagioni del nostro amore. 3/369
Star. 2–3/370
Der Start = Le départ. 2–3/146
Start zum Mond = Count down. 2/224
Steve, à toi de crever = L'uomo del colpo perfetto. 4/291
Der stille Don = Tichij Don. 3/208
Stirb oder töte = Killer calibro 32. 3–4/274
Stranger in the house. 3–4/128
Lo straniero. 3–4/175
Strassenbekanntschaften auf St. Pauli = Mit 16 im Sumpf der käuflichen Liebe. 4–5/434
Le streghe. 3/129
Die Stunde der Geier = Il tempo degli avvoltoi. 4/130
Die Stunde der Komödianten = The comedians. 3/73
Sturmangriff der Feuerteufel = Kozara. 2–3/275
Sturm über dem Indischen Ozean = Surcouf, tonnerre sur l'Océan indien. 2–3/24
Sugar colt. 3/288
Suivez-moi, les gars = Follow me, boys. 2/343
Sullivans empire. 3/176
✱ Sult. 3/289
✱ Suna no onna. 3–4/443
Die Sünderin von Parma = La Parmigiana. 3/168
Supercolpo da sette miliardi. 3/54
Supercoup de sept milliards = Supercolpo da sette miliardi. 3/54
Surcouf, tonnerre sur l'Océan indien. 2–3/24

Sur le quai = On the waterfront. 3/330
The sweet ride. 3/371
The swinger. 3–4/55
Symphonie des héros = Counterpoint. 3/263
Syndicat du meurtre = P. J. 3–4/170
The syndicate. 3/409
Syrtaki – Erotik ohne Maske = Syrtaki tis amaritas. 4–5/410
Syrtaki tis amaritas. 4–5/410

Tag, an dem die Fische kamen = The day, the fish came out. 3/7
Tal der Geheimnisse = The valley of mystery. 2–3/375
Tal der Puppen = The valley of the dolls. 3–4/137
Tannenzapfen unter dem Rücken = Käpy selän alla. 4–5/163
Tanz der Vampire = The fearless vampire killers. 3/151
Tati's herrliche Zeiten = Playtime. 2/171
Il tempo degli avvoltoi. 4/130
Temps des vautours = Il tempo degli avvoltoi. 4/130
Tendres chattes = Kattorna. 4/273
Das Teufelsweib von Texas = Ballad of Josie. 2–3/218
Texas Colt = Dangerous days of Kiowa Jones. 2–3/426
That funny feeling. 3/93
That kind of girl. 3–4/321
Then there were three. 3/322
They only kill once. 4/444
Thoroughly modern Millie. 2–3/56
Tichij Don. 3/208
Tiffany memorandum. 3/323
Timbuktu. 3/209
Todesagent Flit = Il vostro superagente Flit. 2–3/212
Der Todesmutige = The naked prey. 3/166
Die Todesranch = The night of the grizzly. 2–3/281
Der Tod lauert in Singapore =Cinq gars pour Singapour. 3/36
Der Tod legt ein Ei = La morte ha fatto l'uovo. 4/402
Tödlicher Tag = The long day's dying. 3/399
Der Tod ritt dienstags = I giorni dell' ira 3–4/190
Der tolle Mister Flim-Flam = The flim-flam-man. 2–3/153
Toll trieben es die alten Römer = A funny thing happened on the way to the Forum. 3–4/102
Tom Dollar. 3–4/210
Tonnerre sur Pékin = OSS opération «fleur de lotus». 3–4/282
Tony Rome. 3/131
Tony Rome est dangereux = Tony Rome. 3/131
Topper geht auf Reisen = Topper takes a trip. 2/372
Topper takes a trip. 2/372
To Sir, with love. 2–3/373
Töte Johnny Ringo = Uccidete Johnny Ringo. 3/413
Der Tote von Etage 3 = Games. 3/269
Totò contro il pirata nero. 2–3/211
Totò gegen die Piraten = Totò contro il pirata nero. 2–3/211
Tous les coups sont permis = Sweet ride. 3/371
Tous les héros sont morts = Hell with heroes. 3/393
Tous les hommes sont des singes = All men are apes. 4–5/258
Le train de Berlin est arrêté. 3/94
Trains étroitement surveillés = Ostre sledovane vlaky. 3–4/404
Tränen trocknet der Wind. 4–5/324
Tre colpi di Winchester. 3–4/325
I tre del Colorado. 3/132
Treize jours en France. 2/290
Die Triebhaften = Akujo. 4/419
The trip. 4/411
Trois sous de bonheur = Half a sixpence. 2/158
Trois S trois met tout sur une carte = Agent 3S3 setzt alles auf eine Karte. 3/85
Troppo per vivere ... poco per morire. 4–5/445
Tugend läuft Amok = Dyden gar amok. 5/150
Tutto per tutto. 3/412
✶ Two thousands and one: A space Odyssey. 2–3/414

Ueberfall auf die «Queen Mary» = Assault on a Queen. 3/181
Uccidete Johnny Ringo. 3/413
Ultimo killer. 4/446
Ulysses. 4/133
Der Unbeugsame = Cool hand Luke. 3/184
Unbezähmbare Angélique = Indomptable Angélique. 3–4/80
Und morgen fahrt ihr zur Hölle. 3/374
Und morgen wirst du ein Mann = Follow me, boys. 2/343
Un dollaro di fuoco. 4/134
... und sein Colt feuerte wieder = Il pistolero segnato di Dio. 3/285
... und sie kannten kein Erbarmen = The incident. 3/349
✶ L'une et l'autre. 3/95
Une fille comme ça = That kind of girl. 3–4/321
Une fille dans le vent = The swinger. 3–4/55

Une fille du tonnerre = The swinger. 3–4/55
Unersättliche Triebe. 4–5/250
Une sacrée fripouille = The flim-flamman. 2–3/153
Unfall = The accident. 3–4/31
Un fameux renard = After the fox. 2–3/32
Un fusil pour deux colts = Voltati ... ti uccido. 3/177
Die unheimlichen Zehn = La più grande rapina del West. 4/169
Der unheimliche Rächer = Sugar colt. 3/288
Un homme de trop. 3/96
Un homme nommé Gannon = A man called Gannon. 3/382
Unmoralisch lebt man besser = L'immorale. 3–4/78
Un mort en pleine forme = Wrong box. 2–3/60
Un reporter à la page = Press for time. 2–3/47
Unruhige Töchter. 4–5/135
Un saboteur est de la partie = The syndicate. 3/409
Unschuld ohne Schutz = Nevinost bez zastite. 3/358
Un train pour Durango = Un treno per Durango. 3/251
Un treno per Durango. 3/251
Un uomo e una colt. 3/97
Die Unversöhnlichen = Faccia a faccia. 3/107
L'uomo del colpo perfetto. 4/291
L'uomo, l'orgoglio, la vendetta. 3–4/252

Vado ... l'ammazzo e torno. 3/136
La vallée des poupées = The valley of the dolls. 3–4/137
La vallée du mystère = The valley of mystery. 2–3/375
The valley of mystery. 2–3/375
The valley of the dolls. 3–4/137
La valse des colts = He rides tall. 3/394
Vayas con Dios, Gringo. 3/292
The venetian affair. 3/293
Venti mila dollari sul sette. 3/326
Verbotene Zärtlichkeiten = Kattorna. 4/273
Verdammte süsse Welt = Inside Daisy Clover. 3/310
Verführung am Strand = Primero yo. 3–4/48
Die Vergewaltigung = Le viol. 3–4/447
Der verhinderte Playboy = Charlie Bubbles. 3/222
Das Vermächtnis des Inka. 3/253
Verrückte Ferien = Les grandes vacances. 2/109
Der verrückte Reporter = Press for time. 2–3/47
Der Verrückte von Labor 4 = Le fou du labo 4. 2–3/189
Verspätung in Marienborn = Le train de Berlin est arrêté. 3/94
Versuch's doch mal mit meiner Frau = Luv. 3/116
Der Verwegene = Will Penny. 3/254
Le vicomte règle ses comptes. 4/98
✱✱ Le vieil homme et l'enfant. 2–3/57
Die Vier vom Amazonas = Sullivans empire. 3/176
La ville abandonnée = Yellow sky. 3/333.
Le viol. 3–4/447
Vivre à tout prix = Mord und Totschlag. 4/43
Vivre pour vivre. 3/25
Die Vögel sterben in Peru = Les oiseaux vont mourir au Pérou. 4/403
Die vollkommene Ehe. 4–5/376
Voltati ... ti uccido. 3/177
Von Angesicht zu Angesicht = Prossop = Prossope me prossopo. 4/438
Von Mann zu Mann. = Da uomo a uomo. 3–4/225
Il vostro superagente Flit. 2–3/212
Le voyage = The trip. 4/411

Waco. 3/58
Wait until dark. 3/99
Walls of hell. 3/448
Warning shot. 3/294
Warnschuss = Warning shot. 3/294
Warte, bis es dunkel ist = Wait until dark. 3/99
Was kommt danach? = I'll never forget what's his name. 3–4/429
Wasserloch Nr. 3 = Waterhole No. 3. 3/213
Waterhole No. 3. 3/213
The way West. 2–3/100
Weekend. 4/377
Der Weg nach Westen = The way West. 2–3/100
Die weissen Gefangenen des Dr. Kung. 4/138
Welt ohne Scham. 4–5/295
Wenn es Nacht wird auf der Reeperbahn. 4–5/59
Wenn Killer auf der Lauer liegen = The ambushers. 3/180
Wer kennt Johnny Ringo?. 4/26
✱ West e Soda. 2/214
Wettlauf mit dem Tod = Rapporto Fuller – Base Stoccolma. 3/406
✱ What's so bad about feeling good? 2–3/378
The wicked dreams of Paula Schultz. 4/379
Wie junge Wölfe = Les jeunes loups. 3–4/233
Die wilden Jahre = The sweet ride. 3/371

Der wildeste Westen = West e Soda. 2/214
Will Penny. 3/254
Will Penny, le solitaire = Will Penny. 3/254
Winnetou und das Halbblut Apanatschi. 2–3/178
Die Wirtin von der Lahn. 4/215
Wir wollen keinen Krieg ... wir wollen Liebe = Non faccio la guerra, faccio l'amore. 3/118
Die Wölfin = La louve solitaire. 2–3/313
The wrong box. 2–3/60
Die Wunderbrille = The magic spectacles. 4–5/354
Das Wunder der Liebe (I. Teil). 4/139
Das Wunder der Liebe (II. Teil). 4–5/449
Wyoming-Bravados = Waco. 3/58

Yanco. 2/415
Yankee. 3/61
✱ Yellow sky. 2–3/333
Ypotron. 3–4/27

Zeit der Kirschen ist vorbei = Le grand dadais. 3/191
Zéro-sept contre superdiabolique = Zero-sette contro superdiabolico. 3/255
Zero-sette contro superdiabolico. 3/255
Zeugin aus der Hölle. 2–3/380
Zorro à la cour d'Espagne = Zorro alla corte di Spagna. 2/256
Zorro alla corte di Spagna. 2/256
Zorro, der Rebell = Zorro il ribelle. 2/216
Zorro il ribelle. 2/216
Zorro kämpft wieder = Zorro alla corte di Spagna. 2/256
✱ Zur Sache, Schätzchen. 3/217
Zwei glorreiche Halunken = Il buono, il brutto, il cattivo. 4/69
Zwei oder drei Dinge, die ich von ihr weiss = Deux ou trois choses que je sais d'elle. 3–4/226
Zwei Särge auf Bestellung = A ciascuno il suo. 3/101
Die zwei Söhne von Ringo = I due figli di Ringo. 3/39
Zweitausend und eins – Odyssee im Weltraum = Two thousands and one: A space Odyssey. 2–3/414
Zwischenspiel = Interlude. 3/350

Einstufungen:

I	= auch für Kinder
II	= für alle
II–III	= für Erwachsene und reifere Jugendliche
III	= für Erwachsene
III–IV	= für reife Erwachsene
IV	= mit Reserven
IV–V	= mit ernsten Reserven, abzuraten
V	= schlecht, abzulehnen

Empfehlungen:

✱ = sehenswert
✱✱ = empfehlenswert
Diese Hinweise sollen jeweils in Verbindung mit der Einstufung («Für Erwachsene» usw.) gesehen werden.

Das vorstehende Titel-Verzeichnis kann gegen Voreinsendung von Fr. 2.– in Marken bezogen werden bei der Redaktion des «Filmberaters», Wilfriedstrasse 15, 8032 Zürich.

Neu im
Nordisk-Schmalfilm-Verleih

Alle Jahre wieder

Ein Film von Ulrich Schamoni

Von der Frau getrennt lebender Werbetexter besucht, wie alljährlich, zu Weihnachten Familie und Freunde in Münster. Die diesmal mitgebrachte Geliebte stellt ihn vor Entscheidungen, um die er sich drückt. Gelegentlich überspitzt und klischeehaft, insgesamt aber treffend zeichnet Ulrich Schamoni das Milieu eines Erfolgsbürgers, der zu keiner Änderung seiner verlogenen und unverbindlichen Lebensführung fähig ist. Zur Auseinandersetzung sehenswert. «Der Filmberater»

NEUE NORDISK FILMS CO. AG. ZÜRICH

Neue Nordisk Films & Co. AG
Abt. Schmalfilm
Ankerstrasse 3, 8036 Zürich
Telefon (051) 27 43 53

PROJEKTOREN FÜR KIRCHEN UND JUGENDGRUPPEN

zum Beispiel BAUER P 6: automatische Filmeinfädelung (die funktioniert!), unerreicht helles Licht dank Jodquarzlampe, Verstärker 6W oder 15W, eingebauter Lautsprecher. Kompakt und gediegen in der Form, geringes Gewicht. Bei uns zu sehr günstigen Nettopreisen. Verlangen Sie in jedem Fall unsere detaillierte Offerte.

Wir arbeiten seit über 30 Jahren als Spezialisten für Kino-Dia-Tonband und führen die anerkannt grösste Auswahl in der Schweiz. Seriöse Beratung, zuverlässiger Service nach dem Kauf, eigene Werkstätte, eigener Filmverleih, Instruktionskurse gehören zu unserem Kundendienst. Verlangen Sie jetzt unsere Dokumentation.

SCHMALFILM AG

Hardstrasse 1, am Albisriederplatz,
8040 Zürich, Telefon 051/54 27 27

Cinema

Nichtkommerzielle, unabhängige Vierteljahreszeitschrift für Film. Jede Nummer enthält die Monographie eines bedeutenden Regisseurs, einer Filmströmung oder des Filmschaffens eines Landes. Reich illustriert und dokumentiert, ist «Cinema» unentbehrlich für jeden Filmfreund. Jahresabonnemente für vier Nummern zu Fr. 5.— können bestellt werden bei:
Cinema, Sihlmatten 3, 8134 Adliswil

Vom Jahrgang 1968 erschienen bereits:

Nr. 53/54
Junger deutscher Film

Doppelnummer mit umfangreicher kritisch-historischer Darstellung des deutschen Films seit 1945. Im Anhang ein Interview mit Alexander Kluge und ein Originalbeitrag von Gregory J. Markopoulos zum «new cinema». (Fr. 3.—)

Nr. 55 Abel Gance

Das Schaffen des französischen Pioniers der Polyvision erscheint uns heute von neuer Aktualität. (Fr. 1.50)

Ende Dezember / anfangs Januar 1969 erscheint:

Nr. 56 Schweizer Film

Ergänzung und Fortsetzung der früheren Doppelnummer 47/48. Mehrere Originalbeiträge beleuchten die Aufbruchstimmung im schweizerischen Filmschaffen, und die in ihrer Art einmalige Dokumentation der Schweizer Filme und Filmschaffenden wird ergänzt und vertieft. (Die Nummer 47/48 ist ebenfalls noch lieferbar, der Preis beträgt Fr. 3.— für die Nr. 47/48 und Fr. 1.50 für die Nr. 56.)

Renzo Cova

Profitieren Sie beim Kauf eines Projektors oder einer Kamera von der individuellen Beratung des Spezialisten

Sorgfältige Instruktionen und zuverlässiger Service

Renzo Cova
Schulhausstrasse
8955 Oetwil an der Limmat
Telefon (051) 88 90 94

Werben Sie für den Filmberater

«Jeder Filmfreund erhält mit dem ‚Filmberater' eine laufend nachgeführte, lückenlose Dokumentation des in der Schweiz gespielten internationalen Films. Eine äusserst wertvolle und erschwingliche ‚Filmographie' für passionierte Kinogänger!» «Die Tat»

den. Tony Richardsons Film ist nicht die fünfte, sondern die erste ernstzunehmende Version. Richardson hat nicht einfach ideologische Fähnchen aufgesteckt und das historische Bild verworfen. Die Wirksamkeit seines Dementis liegt vielmehr darin, dass er das historische Bild in Frage stellte, dass er die Ambivalenz der Wirklichkeit zeigte. Hauptmann Nolan etwa ist nicht nur ein sympathischer junger Mann, ein galanter Liebender, ein zivil-couragierter Jung-Offizier im Angesicht des ranghöheren Generals: er ist zugleich ein sinnlosem Heroismus huldigender «Idealist», ein Romantiker magischen Heldentums. Parallel zur Infragestellung historischer «Wahrheit» steht die Entlarvung zeitgenössischer patriotischer «Cartoons» aus der britischen Presse: Allegorische Victoria-Figuren mit «Rule Britannia»-Spruchbändern zu ihren Füssen beginnen sich im Trickverfahren zu bewegen, werden zu Karikaturen ihrer selbst und entlarven damit das hohle Pathos, die Verlogenheit der politischen Propaganda (einst und jetzt, wie der Zuschauer selbsttätig und folgerichtig bei sich hinzufügt). Tony Richardson, nicht unerfahren im Attackieren («Die Einsamkeit des Langstreckenläufers», Fb 5/65) wie im Schildern prallvitaler Lebenslust («Tom Jones», Fb 6/64), nutzt hier beide Erfahrungen. So ist sein Film nicht nur Attacke gegen Schneid-Husaren und arrogante Militärs, er ist zugleich entlarvendes Gemälde bukolischer Lust und Gier. Sein General Cardigan begnügt sich nicht damit, Offiziere und Feldwebel bis zur Weissglut zu peinigen und zu demütigen, nach getaner Arbeit ist er einem deftigen Liebesabenteuer nicht abgeneigt. So gehört sicher künftig der Doppel-Striptease in paramilitärischem Rhythmus (im Lager vor Balaklava am Vorabend der tödlichen Attacke) zu den sinnlichen Modellszenen der Leinwand (wie Weiland die Breughelsche Sauf- und Fresszene in «Tom Jones»). Und doch unterscheidet diesen Film ein wesentliches Merkmal nicht nur einerseits von «Tom Jones», sondern andererseits auch von allen bisher gesehenen Kriegs- oder Antikriegsfilmen: Richardson liess diffuse Farben und Unschärfe als formales Element mit einer Konsequenz verwenden, die Selbstverleugnung voraussetzte. So legt er über das brutal-reale Geschehen einen Schleier von Legende, von Irrealität, als wolle er sagen: so etwas muss mir geträumt haben, so etwas darf es doch gar nicht gegeben haben. Alptraum für sensitive Gemüter in einer Zeit, die Auschwitz, Hiroshima, Hanoi und Biafra für die Synonyme des totalen Grauens hält. P. F. G.

Sequestro di persona (Gehasst, gejagt, gefürchtet) III. Für Erwachsene

Produktion: Clesi Cinemat.; Verleih: Neofilmor; Regie: Gianfranco Mingozzi, 1968; Darsteller: Franco Nero, Ch. Rampling, F. Wolff und andere.

«Rom, 28. Oktober. Am Sonntag wurde das Auto des 25jährgien Studenten Matteo Onni von der Polizei gefunden, doch vom am Samstag Entführten fehlt noch jede Spur. Nach der Sommerpause folgen sich die Entführungen auf Sardinien Schlag auf Schlag. Obschon die Polizisten zu Hunderten auf den unwegsamen Bergen Sardiniens, unterstützt von Helikoptern, nach den Banditen suchen, scheinen sich diese von den Ordnungshütern nicht beeindrucken zu lassen und führen ein Opfer nach dem andern in ihre sicheren Verstecke.» So beginnt eine von vielen Meldungen, die in den letzten Wochen in schweizerischen Tageszeitungen erschienen sind. Sie alle lesen sich wie Inhaltsangaben zu dem vorliegenden Film.
Gianfranco Mingozzi, Jahrgang 1934, war bisher als Regisseur anspruchsvoller Kurzfilme bekannt, von denen mehrere internationale Preise erhalten haben, wie z. B. «Le finestre» (Fb 5/67). Seine Herkunft vom Kurzflim ist in seinem ersten Langspielfilm, der Hintergründe des Banditenunwesens auf Sardinien zu erhellen sucht, deutlich spürbar. Die karge und von der Sonne ausgeglühte Steinlandschaft der Mittelmeerinsel und die abweisenden und verschlossenen Gesichter ihrer Bewohner geben der Handlung einen dokumentarischen, atmosphärisch dichten Hintergrund. Der Ablauf des Geschehens ist zwar in kleine Episoden aufgegliedert, und dennoch hält ein einziger Spannungsbogen das Ganze zusammen, weil ein lebendiger, straffer Rhythmus den Zuschauer ständig in Atem hält.
In Vittorio de Setas 1961 entstandenem Film «Banditi a Orgosolo» (Fb 19/63) stan-

den Hirten im Mittelpunkt, die durch ungünstige soziale Verhältnisse und eine dumpfe Unbeweglichkeit fast zwansläufig zu Banditen wurden. Mingozzi, der seinen Film letztes Jahr auf der Insel drehte, spürt ebenfalls den Ursachen für den auf der Insel herrschenden Terror von Entführungen und Erpressungen nach, aber diesmal im bürgerlichen Milieu der Grossgrundbesitzer. Diese sind reich, zwar nicht an flüssigen Mitteln, aber an Bodenbesitz im Innern der Insel und an der Küste. Sie kleben an diesem von Generation zu Generation erworbenen und vererbten Boden. Die armen Dörfler und Hirten, die kaum das Notwendigste zum Leben besitzen, sind ihnen kaum freundlich gesonnen. Für einen skrupellosen Verbrecher ist es nicht allzu schwer, unter diesen Benachteiligten und Verbitterten willfährige Werkzeuge zu finden, die gegen das Versprechen von Geld und Weideland bereit sind, in seinem Auftrag Söhne von Grossgrundbesitzern zu entführen. Von den Vätern werden riesige Lösegelder verlangt, um sie zum Verkauf der besten Ländereien zu zwingen. Als Käufer bietet sich der Auftraggeber in der Maske des biederen, hilfreichen Bürgers und Ehrenmannes an. Er kann dieses Doppelspiel unbehelligt spielen, weil er weiss, dass der Vater aus Angst um das Leben des Sohnes nicht wagt, zur Polizei zu gehen. Die Polizei ihrerseits steht vor einer Mauer des Schweigens, weil die Bevölkerung in ihrer fast archaischen, fatalistischen Lebensordnung nur die Bande der Sippe anerkennt. Die Carabinieri sind fremde Eindringlinge, und ihre Arbeit im Dienste von Recht und Staat findet kein Verständnis. Ungestört können daher die dunklen Geschäfte betrieben werden.
Mingozzis Film macht diese Zusammenhänge in einer Spielhandlung deutlich. Zugleich zeigt er aber auch auf, wie dieser Teufelskreis von Terror, Angst und Verbrechen vielleicht gesprengt werden könnte. Der Sohn eines Grossgrundbesitzers wird entführt und kommt im Kugelwechsel zwischen Banditen und Polizei um, nachdem der Vater die besten Ländereien bereits verkauft und das Lösegeld bezahlt hat. Der Freund des Toten, ebenfalls Sohn eines Grundbesitzers, lässt sich absichtlich entführen, hat sich aber vorher vom Vater den ganzen Bodenbesitz überschreiben lassen. Da der Vater nun nicht mehr erpresst werden kann, sind die Banditen geprellt. Es gelingt dem jungen Mann, den aufgebrachten Hirten zu beweisen, dass ihr Auftraggeber sie beim Handel mit dem Vater seines Freundes betrogen hat. Das geforderte Lösegeld war von ihm ohne ihr Wissen von 30 auf 80 Millionen erhöht worden, und anstelle des versprochenen Weidelandes hatte der Drahtzieher Gebiete an der Küste erworben, um damit im Hinblick auf den wachsenden Tourismus in den eigenen Sack zu spekulieren. Die Komplizen werden von den Hirten erschossen, und der skrupellose Spekulant wird der Rache des Vaters des Getöteten und seines Freundes überlassen.
Mingozzi verzichtet auf billige und vordergründige Effekte und bietet ein formal erstaunlich geschlossenes Werk. Es fällt dabei nur wenig in Betracht, dass die anscheinend unvermeidliche Liebesgeschichte fast wie ein Fremdkörper wirkt und dass die gut geführten Schauspieler dem das Mitgehen erschweren, der sie aus italienischen Agenten- und Wildwestfilmen kennt. ul.

Alexandre le bienheureux II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion und Verleih: Warner Bros.-Seven Arts; Regie: Yves Robert, 1967; Buch: Yves Robert und Pierre Levy Corti, nach einer Novelle von Y. Robert; Kamera: René Mathelin und Christian Guillouet; Musik: Vladimir Cosma; Darsteller: Philippe Noiret, Françoise Brion, Marlène Jobert, Paul Le Person, Jean Carmet und andere.

Die Filme des 1920 geborenen Schauspielers und Regisseurs Yves Robert (unter anderen «La guerre des boutons», 1961 (Fb 19/62), «Bébert et l'omnibus», 1962, «Les copains», 1964, und «Monnaie de singe», 1965) verraten ein solides Handwerk und kommen ohne modische formale Spielereien und Mätzchen aus. Frisches und Spontanes steht neben Konstruiertem, Unverblümtes und Drastisches neben feiner Poesie und liebenswürdigem Humor. Dabei verliert der Regisseur kaum je den Kontakt mit

der Wirklichkeit, zu deren Problemen er auf seine Weise subtil und unaufdringlich, Stellung zu nehmen weiss. So auch in «Alexandre le bienheureux».
Der bärenstarke Alexander bewirtschaftet mit seiner hübschen Frau eine Musterfarm. Aber Alexander ist ein Träumer und Romantiker, er lässt sich von den kleinen Schönheiten und Freuden des Alltags und der Natur von seiner Arbeit ablenken. Das nun duldet seine überaktive Gattin nicht: sie hält ihn mit Fingerschnalzen, Tagesplänen, Statistiken und mit per Funk übermittelten Befehlen ständig in Trab. Tag und Nacht ist sie hinter ihm her und beutet seine Kräfte aus. Alexander, der den Schlaf, das Raunen des Waldes, den Gesang der Vögel und eine Partie Billard im Dorfcafé über alles liebt, muss das Vieh besorgen, muss pflügen, säen, ernten – kurz: muss schuften wie ein Herkules. Eines Tages taucht auf dem Hof und im Schlafzimmer des Paares der Hund Kaly auf, den Alexander als Welpe geschenkt bekommen hat, aber von anderen aufziehen liess. Die wütende Frau stellt ihn vor die Entscheidung: «Ich oder der Hund!» Alexander verzieht sich mit dem Hund auf den Estrich. Es beginnt so etwas wie eine Verschwörung der beiden gegen das Joch der Ehe und der Arbeit. Einige Zeit später kommt die Frau bei einem Autounfall ums Leben. Mit würdevoller Trauermiene nimmt Witwer Alexander an der Beerdigung die Beileidsbezeugungen entgegen. Und dann begibt er sich ins Bett und ruht aus tage- und wochenlang. Er schläft, isst und trinkt, bläst Posaune und spielt mit Kaly, der ihm als gut dressierter Bote alles Nötige im Dorfe besorgt. Alexander selbst verlässt sein Haus nicht mehr.
Seine Freunde fürchten zuerst, er habe aus übermässiger Trauer um sein Weib den Verstand verloren. Als sie ihren Irrtum bemerken, wird Alexander für die arbeitsamen Bauern und Handwerker zum Skandal. Während sich einige von dem schlechten Beispiel anstecken lassen, suchen andere mit allen Mitteln den Faulenzer wieder zur Arbeit zu bringen – erfolglos. Erst als Kaly abgefangen wird, können sie ihn zwar zum Aufstehen zwingen, aber nicht zur Arbeit. Er geniesst das Leben weiter in Ruhe, spielt Billard und geht mit Kaly spazieren und fischen, und allmählich verfängt er sich im zarten Netz eines sommersprossigen, und wie ihn dünkt, wahlverwandten Mädchens. Nun glaubt er sich restlos glücklich. Erst im letzten Moment, am Traualtar, wird ihm bewusst, dass die Braut seiner ersten Frau immer ähnlicher wird. Erschreckt reisst er mit seinem Hund aus und sieht, versteckt unter einer Vogelscheuche, die rufenden Hochzeitsgäste in der Ferne verschwinden.
Yves Robert stellt sein handwerkliches Können mit diesem Schmunzelfilm voller Charme und Poesie erneut unter Beweis. Der Film zeigt, dass es möglich ist, abseits blossen Kommerzes oder snobistischer Avantgarde erfolgreich seine durchaus eigenen Wege zu gehen. In ruhigem Rhythmus und in frischen, fröhlichen Farben erzählt Robert die Geschichte des Grossbauern Alexander, der sich die Zeit nimmt, Zeit zu haben. Mit seinem persönlichen Humor, den originellen Gags und der niemals bitter oder verletzend wirkenden Ironie steht Robert in einer Tradition des französischen Filmschaffens (Marcel Pagnol), die auch das Schwankhafte und Pittoreske keineswegs verschmäht. «Alexandre le bienheureux» ist weit mehr als ein vordergründiges Lob der Faulheit: In einer hastigen und gehetzten Zeit wird dieser Film zu einem verschmitzt-weisen Plädoyer der Lebensfreude, der Stille und Musse und der Achtung vor den kleinen Dingen des Daseins. Bei diesem Unternehmen wird der Regisseur von ausgezeichneten Darstellern unterstützt, allen voran von Philippe Noiret und seinem vierbeinigen Freund Kaly. ul.

Edipo Re (König Oedipus) III–IV. Für reife Erwachsene

Produktion: Arco-Film; Verleih: Idéal; Regie und Buch: Pier Paolo Pasolini, 1967; Kamera: Giuseppe Ruzzolini; Darsteller: Franco Citti, Silvana Mangano, Alida Valli, Carlemo Bene, Julian Beck, Luciano Baroni und Laienspieler.

Die sagenhafte Gestalt des Königs Oedipus ist, unter Einbezug mythischer und sagenhafter Motive, die Hauptgestalt des thebanischen Sagenkreises. Seine königli-

chen Eltern, Laios und Jokaste, lassen den Sohn als Säugling mit durchbohrten Füssen auf dem Berge Kithairon aussetzen, weil das Delphinische Orakel weissagte, er werde seinen Vater töten und die Mutter heiraten. Hirten bringen den Knaben zum König Polybos von Korinth, als dessen Sohn er aufwächst. Auch Oedipus befrägt das Orakel und erhält die gleiche bedrohliche Auskunft, worauf er nicht mehr zu seinen vermeintlichen Eltern zurückkehrt und nach Theben auswandert. Unwissend erschlägt er an einer Wegkreuzung Laios, befreit die Stadt Theben von der Sphinx und erhält zum Lohn den Thron und die Hand der verwitweten Königin Jokaste, mit der er vier Kinder zeugt. Als die Pest ausbricht, befiehlt das Delphische Orakel, nach der Abwendung des Übels befragt, den Mörder des Laios zu bestrafen. Oedipus, der selber die Untersuchung führt, wird vom Seher Teiresias der Tat bezichtigt, und mit Hilfe des Zeugen, der einst mit der Aussetzung beauftragt war, und des Hirten, der den Knaben nach Korinth brachte, werden seine Verbrechen aufgedeckt. Jokaste erhängt sich, Oedipus sticht sich die Augen aus, verflucht seine Söhne und zieht, vom Schwager Kreon verbannt, mit der Tochter Antigone nach Kolonos, wo ihn Theseus aufnimmt. Am Ende seiner Tage wird er von den Göttern entrückt. (Inhaltsangabe nach E. Frenzel, Stoffe der Weltliteratur, Kröner, Stuttgart 1962.)
Der Marxist Pier Paolo Pasolini unternahm mit «Il vangelo secondo Matteo» (Fb 6/65) eine dem heutigen Stil des Religiösen entsprechende Aktualisierung des Evangeliums. Das gleiche sozialkritisch akzentuierte Bestreben nach Aktualität kennzeichnet seine moderne Interpretation der Oedipus-Tragödie von Sophokles.
Diese ungeheuerliche antike Schicksalstragödie eines stolzen, glücklichen Herrschers, der durch unerbittlichen Erkenntnis- und Wahrheitsdrang seine Schuld enthüllt und sich, um sie zu sühnen, in tiefstes Unglück und Elend stürzt, hat Pasolini in eine grandios fotografierte nordafrikanische Landschaft transponiert. Diese karge und unter dem Sonnenglast brütende, nur mit spärlichem Grün besetzte Gegend, die fremdartigen Menschen und die erdfarbenen Häuser und Burgen gehen mit dem antiken Stoff eine eigenartig faszinierende Verbindung ein. Sie ist stilistisch derart geschlossen und überzeugend geraten, dass Pasolini auf weite Strecken auf das Wort verzichten kann. Er schafft eine archaische Atmosphäre, die diesem antiken Tragödienstoff näher steht als es sich mancher, der nur die klassische Epoche Griechenlands oder diese gar nur in der Überlieferung durch die Weimarer Klassik kennt, wahrhaben will. Diese innere Übereinstimmung können einzelne allzu gewalttätige Zutaten und Übertreibungen, die wohl in der südländischen Freude an Pathos und Gestik begründet sind, nur wenig beeinträchtigen.
Vermochte Pasolini die Tragödie des Mannes, den die Wahrheit blind, die Blindheit aber sehend macht, mit filmischen Mitteln überzeugend und eindrücklich zu gestalten, so lässt sich dies vom Versuch der Aktualisierung aus marxistischem Geiste weniger sagen. Wärend ihm dieser Versuch in der Verfilmung des Matthäus-Evangeliums ohne Zuhilfenehmen von Kunstgriffen gelang, so sieht sich Pasolini im «Edipo Re» gezwungen, eine Rahmenhandlung anzufügen, die trotz meisterhaft eingesetzten formalen Mitteln angeklebt und als Stilbruch wirkt. Der Film beginnt mit einer anfangs dieses Jahrhunderts spielenden Episode, in der einer Offiziersfamilie ein Sohn geboren wird, auf dem der eifersüchtige Blick des Vaters ruht, und er endet damit, dass dieses Kind, nun als blinder Erwachsener, vor Kirchen und Fabriktoren auf der Flöte ein russisches Revolutionslied spielt. Damit will Pasolini den Oedipus wohl umdeuten in eine Symbolfigur aktueller gesellschaftlicher Problematik: Wie Oedipus muss der heutige (bürgerliche?) Mensch seine Schuld, die soziale Ungerechtigkeit, erkennen und sühnen. Für den Marxisten Pasolini bedeutet dies die Revolution der Arbeiterklasse. Diese von der Rahmenhandlung aufgedrängte Interpretation wirkt konstruiert.
Pasolinis formal und geistig teils faszinierende, teils zwiespältige filmische Gestaltung und Umdeutung der klassischen griechischen Tragödie ist insgesamt ein diskussionswürdiges Beispiel für das lebendige Weiterwirken eines antiken Mythos in unserer Zeit. ul.